Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck**, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 258 — **Sonnabend, den 2. November** — **1895.**

Rundschau.

Der **König von Portugal** wird, wie schon gemeldet, am 1. November Vormittags in **Koeln** eintreffen, woselbst die Meldung des Ehrendienstes stattfindet. Zum Ehrendienst sind kommandirt: General d. Inf. v. **Keßler** General-Inspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, und Kapitän z. S. Freiherr v. **Bodenhausen**, Kommandant S. M. Y. „Hohenzollern". Auf dem Bahnhof in Koeln wird eine Compagnie — mit der Fahne des betreffenden Bataillons und der Regimentsmusik — als Ehrenwache Aufstellung nehmen. Der Gouverneur, der Kommandant und die direkten Vorgesetzten sind zugegen. Von Koeln wird der König von Portugal mit Sonderzug die Reise nach Potsdam fortsetzen. Bei Ankunft auf Bahnhof Wildpark am 1. November Abends 6 Uhr wird der König durch Se. Majestät den Kaiser empfangen und außerdem sind die in Potsdam wohnenden Prinzen des königl. Hauses und die daselbst anwesenden Offiziere des kaiserlichen Hauptquartiers zugegen. Auf dem Bahnsteig wird eine Compagnie des Garde-Jäger-Bataillons mit drr Fahne und den Hornisten des Bataillons als Ehrenwache Aufstellung nehmen; die direkten Vorgesetzten sind zugegen. Vor dem Bahnhof steht eine Eskadron des Regiments der Gardes du Corps als Eskorte. Auf dem Wege vom Bahnhof Wildpark bis zum Neuen Palais bilden die Mannschaften des L.hr-Infanterie-Bataillons mit Magnesiumfackeln Spalier. Vor dem Neuen Palais, in welchem der König von Portugal Wohnung nehmen wird, ist am Mitteleingang die Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments z. F. (in Grenadirmützen) mit der Fahne des Bataillons und der Regimentsmusik als Ehrenwache aufgestellt. Den Dienst als Ehrenposten vor den Gemächern übernehmen während dessen Anwesenheit Schloßgardisten.

Wie die „Post" vernimmt, wird beabsichtigt, in den **kommenden Etat** eine erste Rate zur Herstellung von **Torpedo-S.-Booten** einzustellen, die der Etat für 1895|96 bereits enthielt, welcher damals aber nicht bewilligt wurde. Und zwar soll diese erste Rate zum Bau einer weiteren Serie von 8 Ersatz-Torpedobooten verwandt werden, deren Gesammtherstellungskosten nahezu 4 Mill. Mark betragen. Da sich der Bau einer Torpedoboot-Division auf 2 Jahre vertheilt so darf angenommen werden daß die erste zu fordernde Rate gegen 2 Mill. betragen wird. Schon von anderer Seite wurde dieser Tage betont, daß von bedeutenden Forderungen der Marineverwaltung für 1896/97 keine Rede sein wird, was wir nur bestätigen können, da die Hauptforderungen der einmaligen Ausgaben nur in zweiten bezw. Folgerathen bestehen werden, wie sie durch die Etats der letzten Jahre bedingt sind.

Der **Kolonialrath** nahm in seiner Donnerstagssitzung einen Antrag des früheren Staatssekretärs Herzog an, durch welchen die Regierung ersucht wird, die Bestrebungen des „Institut International" in Brüssel auch fernerhin zu unterstützen. Ferner faßte der Kolonialrath wichtige Beschlüsse in Bezug auf die Regelung der Landfrage; diese Beschlüsse bezwecken einerseits den Schutz der Eingeborenen gegen Uebervortheilung, und andererseits die Möglichkeit der Erschließung des Landes durch vom Kolonialrathe zu gewährende Erleichterungen. — Direktor Dr. Kayser theilte noch mit, daß dem Kalonialrathe das Auswanderungsgesetz werde vorgelegt werden; der Kolonialrath beschloß, dasselbe im Plenum zu erörtern.

Dem Präsidium des **landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen** ist von der Intendantur des 8. Armeekorps ein Schreiben zugegangen. Es geht daraus hervor, daß die Produzenten es ablehnen, mit den Proviantämtern in Verbindung zu treten, weil ihnen die Lieferungsbedingungen zu scharf erscheinen. Die Intendantur bestreitet letzteres; selbstverständlich darf im Allgemeinen nur magazinmäßige Waare zur Einlieferung kommen, doch lassen es die Militärbehörden an Entgegenkommen gegen die Landwirthe nicht fehlen.

Unter Hinweis auf die mannigfachen **Unzuträglichkeiten** bei der jetzigen Handhabnng des **Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes** bittet der kaufmännische Verein zu Görlitz in einer Petition an den Staatssekretär v. Bötticher: „Die Beiträge für die Alters-, Invaliditäts- und Unfallversicherung von den bei Krankenkassen Versicherten durch Beamte dieser Kasse einziehen und die betr. Marken entwerthen zu lassen; desgleichen von nicht bei Krankenkassen Versicherten durch Gemeindebeamte."

Die Agitation für die Einführung des **Befähigungsnachweises** hat in den Kreisen der Handwerker, so lesen wir in der „Post", trotz der Beschlüsse der Juli-Konferenz nicht nachlassen. Jetzt sind die Berliner Innungsmeister entschlossen, der Regierung eine Petition zu unterbreiten, einen **Termin** festzusetzen, an dem sie bereit sei, den Befähigungsnachweis gesetzlich einzuführen. Zu diesem Zweck soll auf den 14. November eine Versammlung aller Berliner Handwerksmeister einberufen werden. Die Tagesordnung dieser Versammlung wird in einer Sitzung der ständigen Deputation des Innungsausschusses der vereinigten Innungen zu Berlin festgesetzt werden.

Ueber die **Zuckerausfuhrprämien** äußerte sich der **Landwirthschaftsminister**, Freiherr v. Hammerstein-Loxten, gelegentlich seines Besuches in Schlesien, er könne aufs Bestimmteste versichern, daß der Kaiser, die Reichsregierung und die preußische Staatsregierung auf das Gedeihen der Rübenzuckerindustrie das größte Gewicht legten. Der Kaiser habe ihm, als er das Amt als Minister übernommen, ausdrücklich die Erwartung ausgesprochen, daß er für die Erhaltung der Rübenzuckerindustrie thunlichst eintreten werde. Das dem deutschen Reichstag gegen Schluß der vorigen Sitzungsperiode zugegangne Nothgesetz beuge der weiteren Herabsetzung der Ausfuhrvergütung und damit einer noch ungünstigeren Gestaltung der Lage der deutschen Zuckerindustrie gegenüber ihren Konkurrenten vor. Er sei überzeugt, daß dieselbe den Wettbewerb auf dem Weltmarkt mit allen andren Ländern aufnehmen könne, wenn die Begünstigung der letzteren durch die hohen Exportprämien wegfiele, indessen hätten die betreffs einer gleichmäßigen Beseitigung jeder Ausfuhrvergütung mit Oesterreich und Frankreich angeknüpften Verhandlungen eine befriedigende Lösung dieser Frage bisher nicht ergeben. Der Entwurf eines neuen materiellen Zuckersteuergesetzes, welches neben einer gewissen Kontingentirung auch die angemessene Erhöhung der Ausfuhrvergütung vorsehe, sei berreits festgestellt und werde dem Reichstage alsbald nach seinem Zusammentritt zugehen. So bitte er, den Muth nicht zu verlieren und zu hoffen, daß die Zuckerindustrie im nächsten Jahre wieder unter günstigeren Verhältnissen arbeiten werde.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Oktober.

Der **Kaiser** fuhr am Mittwoch Abend 10 Uhr nach seiner Rückkehr von Groß-Lichterfelde noch beim Reichskanzler Fürsten zu **Hohenlohe** vor und nahm von demselben einen längeren Vortrag entgegen. Am Donnerstag früh begab sich der Kaiser nach dem Schießplatz Cummersdorf und kehrte Nachmittags nach Potsdam zurück.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen veröffentlichen eine Kundgebung, in welcher sie aus warmem Herzen aller Denen Dank sagen, welche durch opferwillige Unterstützung, Rath und That zur Verwirklichung des Seemannshauses beigetragen haben, dessen Einweihung bekanntlich am heutigen Freitag vor sich geht.

Anläßlich des **Todestages Kaisers Alexander III** findet heute in der Kapelle der **russischen Botschaft** zu Berlin eine Seelenmesse statt. Dem Vernehmen nach wird auch das Kaiserpaar dieser gottesdienstlichen Feier beiwohnen.

Der **Kaiser** sandte der Wittwe des **Landeshauptmanns von Stockhausen** in Königsberg ein Beileidstelegramm, in welchem derselbe die Verdienste des Verstorbenen um die Provinz Ostpreußen anerkennend hervorhebt.

Der **Bundesrath** hat in seiner Donnerstags-Sitzung den Entwürfen eines amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif, eines statistischen Waarenverzeichnisses und eines Massengüterverzeichnisses mit der Maßgabe die Zustimmung ertheilt, daß dieselben vom 1. Januar k. J. ab in Geltung zu treten haben. Die darauf bezüglichen Eingaben wurden durch die Beschlußfassung für erledigt erklärt. Der Beschluß des Reichstags zu Petitionen von Gemeinden, betr. die Heranziehung des Reichsfiskus zu den Gemeindelasten, wurde dem Reichskanzler überwiesen und einen Antrag, betr. die Feststellung des Ruhegehalts von Reichsbeamten, angenommen. Außerdem wurde über eine Reihe von Eingaben Beschluß gefaßt.

Ueber den **Beginn der Reichstagssession** werden in den Blättern verschiedene Nachrichten verbreitet. Die „Weserztg." will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß die Reichstagssession am 29. oder 30. November werde eröffnet werden. — Im Bureau des Reichstags ist bis dahin über den Eröffnungstermin nichts bekannt.

Der **Prinzregent von Bayern** hat denjenigen Fahnen und Standarten, die bei der Armee besonders während des

Wer wird siegen?

Original-Roman von **Emilie Heinrichs**.

(78. Fortsetzung.)

Neunzehntes Kapitel.

Der Detektiv aus X. hatte sich mit der Hamburger Polizei verständigt und einen der geriebensten Criminal Beamten der geheimen Sicherheits-Behörde zum Begleiter erhalten.

„Wir haben vor Allem die englischen und überseeischen Dampfer kontrollirt," sagte letzterer, „auch die Gasthöfe und Hotels von den feinsten bis zu denen letzter Klasse überwacht, doch ist uns kein derartiger Passagier aufgefallen."

„Mehr als genug," erwiderte der Detektiv aus X., „wir haben es mit einem schlauen Schuft zu thun, der auch ganz bestimmt einen falschen Paß hat. Soviel ich Matthias Vogler kenne, wird er sich vor den feinen Hotels hüten, weil er den Pferdehändler nicht abstreifen kann. Es giebt doch am Hafen auch Logierhäuser?"

„Gewiß, ich habe sie schon selbst kontrolirt, meistens Seeleute, die man auf den ersten Blick kennt."

„Aber halt," fuhr der Hamburger Criminalbeamte fort, „da ist Peter Martens, der einen Fleischer oder Schlachtmeister aus Rotterdam beherbergt, den ich noch gar nicht zu Gesicht bekommen konnte. Wie er ihn mir beschrieb, paßt er freilich nicht auf unsern Mann, gehen wir also mal an die Elbe, Herr College!"

Es dunkelte stark, die Laternen brannten schon, als die beiden Beamten vor dem Wirthshause am Hafen standen. Matrosen gingen aus und ein durch die offene Hausthür. Jetzt trat ein Mann mit einer kleinen Reisetasche in der Hand, den Kragen seines Ueberziehers hoch emporgezogen, aus dem Wirthshaus und ging raschen Schrittens am Hafen entlang.

„Er ist's," flüsterte der Detectiv aus X. seinem Begleiter erregt zu, „jetzt vorwärts, College, daß er uns nicht entwischt."

Nein, Matthias Vogler hatte keine Ahnung davon, welches Verhängniß seiner erwartete, als er sich bei dem Trödler die Perrücke aufsetzte, die Mütze darüber tief in die Stirn zog und den weiten Havelrock um sich warf. Ob er sich noch eine Brille zulegte? — Es konnte nicht schaden, doch nein er war ja ein holländischer Fleischermeister, also weg mit der Brille. Triumphirend betrachtete er jetzt sein Spiegelbild und nickte sich wohlgefällig wie einem lieben Kameraden zu.

Der Hamburger Criminalbeamte betrat jetzt die Trödlerbude, um dem Juden, der bei seinem ihm wohlbekanten Anblick heftig erschrak, einige Worte zuzuraunen.

„Gott gerechter, ich habe gedenkt, der Mann will zur Maskerade, Herr Inspektor!"

„Und ich denke, Ihr habt mich verstanden, Herr Hersch — Ihr laßt ihn auf den Gang hinaus, wir wollen es ohne Aufsehen abmachen, dann bleibt Ihr unbehelligt, denn sonst —"

„Ich verstehe, Herr Inspektor!" zischelte der Trödler, „gehen Sie nur in den Gang."

Er betrat das Stübchen, wo Matthias Vogler soeben seine Maskerade vollendet hatte.

„Herr," fragte er leise, „haben Sie die Polizei zu befürchten?"

„Zum Henker, was fällt Ihnen ein?" brauste Vogler, der jäh erblaßt war, auf.

„Ich meine nur von wegen der Perrücke und weil einer steht draußen, den ich kenne, weil er ist ein Geheimer vom Criminal, mein Haus hat zwei Ausgänge, soll ich führen Sie durch den anderen? Die Polizei nimmt, was sie findet, wenn se packen kann nicht den Rechten, begnügt sie sich mit dem Unrechten, Gott wie haißt!"

„Sie haben ja so recht," sagte Vogler nach kurzer Ueberlegung. „Vielleicht habe ich Aehnlichkeit mit irgend einem Bösewicht, den die Polizei sucht, das könnte mir passen, führen Sie mich nach einem anderen Ausgang, guter Freund!"

Levi Hersch murmelte etwas wie ein Gebet in seinen struppigen Bart und öffnete dann mit raschem Entschlusse eine schmale, niedrige Thür.

„Gehen Sie voran," sagte er dann laut, „ich leuchte dem Herrn."

Er nahm das Licht vom Tisch und ließ den Strahl in den dunklen Gang fallen. Vogler trat, sich bückend, hinaus. Hersch schloß rasch hinter ihm die Thür und verriegelte sie. Dann horchte er mit schlotternden Gliedern. Draußen ertönte ein dumpfer Schrei, ein Gepolter wie von ringenden Menschen und nun klangen feste gleichmäßige Schritte, welche sich dem Straßen-Ausgang zu bewegten.

Als Levi Hersch eiligst in seine Bude zurückkehrte, sah er den Hamburger Beamten forteilen und in wenigen Minuten mit einer Droschke zurückkehren, welche von drei Männern bestiegen wurde. Der eine von ihnen mußte von den anderen hineingehoben werden.

„Natürlich," dachte der Trödler, dem davonrollenden Wagen nachblickend, „kann er doch nicht gebrauchen die Hände, weil sie ihm sind behangen mit häßlichen Armbändern. Gott gerechter, es wird wohl sein ein großer, großer Räuberhauptmann."

Die Tage verstrichen. Mit der Zeit kehrten die Rosen auf Dorothees Wangen zurück und der Arzt konnte sie für genesen erklären. Die Schwester hatte ihre Pflicht erfüllt, sie wollte sich von ihr verabschieden.

Dorothee aber sah gar nicht froh und glücklich aus. Sie hielt die Hand der ihr so lieb gewordenen treuen und aufopfernden Pflegerin fest und sagte leise:

„O, Schwester Elisabeth, wie soll ich Ihnen danken, Ihre Liebe jemals vergelten? Und was soll ich jetzt, arm und hülflos in der Welt beginnen? Sie wissen, daß ich eine Waise bin, daß sich keine Verwandten um mein Wohl und Wehe bekümmern, dürfen Sie mich nicht mit ins Stift nehmen und mich dort in der Krankenpflege unterrichten?

„Nein, mein Kind, das darf ich nicht," erwiderte die

Feldzuges von 1870/71 in Schlachten und Gefechte etc. beziehungsweise bei Belagerungen geführt worden sind, das Band der für diesen Krieg gestifteten Denkmünzen verliehen und verfügt, daß auf diesem Bande die Namen der in Betracht kommenden kriegerischen Vorfälle angebracht werden.

Im Reichsjustizamt haben sich die gesetzgeberischen Arbeiten derart gehäuft, daß im nächsten Etat, der „Post“ zu Folge, eine Forderung für die Schaffung der Stelle eines weiteren vortragenden Raths erscheinen wird. Zur Zeit beträgt die Zahl der vortragenden Räthe der Reichsjustizverwaltung nur sechs; eine Vermehrung dürfte in Anbetracht der mit dem bürgerlichen Gesetzbuche in Zusammenhang stehenden Arbeiten wohl gerechtfertigt erscheinen.

Die Wirkung der sozialpolitischen Gesetzgebung von 1884 bis jetzt berechnet die „Nat. Ztg.“ auf 2000 Millionen Mark zu Gunsten der Versicherten.

Der Börsenreformgesetzentwurf wird, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, dem Reichstag sofort nach Eröffnung der Session zugehen.

Der Wagenmangel auf den Statseisenbahnen liegt, wie offiziös geschrieben wird, hauptsächlich an den ganz ungewöhnlich niedrigen Wasserständen der letzten Monate, durch welche zunächst eine Stockung in der Herbeischaffung von Kohlen und demnächst eine um so stärkere Inanspruchnahme der Eisenbahn für diesen Verkehr herbeigeführt ist. Zur Beseitigung des Wagenmagels beabsichtigt nach der „Köln. Ztg.“ Minister Thielen schon in nächster Zeit eine größere Anzahl offener und gedeckter Güterwagen zur Verdingung öffentlich auszuschreiben.

Durch Kabinetsordre hat der Kaiser Gnadenbeweise für Sanitätsoffiziere eintreten lassen und hierbei ausgesprochen, in wie hohem Grade die Leistungeu des Sanitätskorps im letzten Feldzuge befriedigt haben.

Eine Zusammenziehung sämmtlicher deutschen Seestreitkräfte in Ostasten findet z. Z. in den Gewässern von Swatau-Amoy statt. Während hier bereits die Schiffe „Arcoma“, „Cormocan“ und „Iltis“ in den letzten Wochen kreuzten, sind jetzt von Chefoo aus noch „Kaiser“, „Irene“ und „Prinzeß Wilhelm aufgebrochen.

Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht folgendes vom 30. d. Mts. datirtes Telegramm aus Tanger: „Der zeitweilige französische Konsul Ferrien hat am 19. und 20. Oktober mittelst 4 seiner Soldaten in Casablanca bei einem Deutschen am hellen Tage Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung verübt. Der englische Konsul intervenirte.“ — An zuständiger Stelle in Berlin ist von diesem angeblichen Vorfall, wie die „Nordd.-Allg.-Ztg.“ meldet, nichts bekannt.

Die „Karlsruher Zeitung“ meldet, daß der badische Landtag auf den 12. November einberufen wird.

Eine ständige Schulhygiene-Kommission hat sich in Berlin aus hervorragenden Schulmännern und Aerzten gebildet, welche alle auf das geistige und leibliche Wohlbefinden der Schulkinder bezüglıche Fragen erörtern will.

Im bayrischen Ministerium des Aeußeren ist zwischen dem bayrischen Bevollmächtigten Ministerialdirektor Oswald und den württembergischen Bevollmächtigten Baudirektor von Fuchs und Direktor Majer ein Staatsvertrag über die Herstellung einer Bahnverbindung von Lindau i. B. nach Friedrichshafen vorbehaltlich der beiderseitigen Allerhöchsten Genehmigung beschlossen und vollzogen worden. Die Bahn soll nach den Normen der Haupteisenbahnen ausgeführt werden.

Die erste Strafkammer des Landgerichts II zu Berlin sprach den Reichstagsabgeordneten Schultze-Königsberg (Sozialdemokrat) von der Anklage frei, in einer öffentlichen Volksversammlung in Köpenick zur Gewalt aufgereizt zu haben. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr Gefängniß beantragt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Josef empfing in Wien am Donnerstag die Huldigungsdeputation der Generalsynode des Augsburger Bekenntnisses und sprach derselben seinen Dank für die stets bewährte Treu und Anhänglichkeit aus. Der Kaiser erklärte, die evangelische Kirche könne stets auf sein Wohlwollen rechnen.

England. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Accra von Donnerstag gemeldet, der englische Kommmissar Steward und seine Begleitung seien aus Kumassi (Aschanti-Reich, Westafrika) zurückgekehrt; der König Prempeh habe das englische Ultimatum verworfen und ziehe den Krieg, vor, auf welchen er vorbereitet sei.

Frankreich. Der König von Portugal begab sich Donnerstag Nachmittag zum Präsidenten Faure, um sich von demselben zu verabschieden. Zugleich sprach der König dem Präsidenten seinen Dank für die freundliche Aufnahme, die er in Frankreich gefunden, aus. Abends reiste der König nach Köln ab. — Hanotaux lehnte endgiltig die Uebernahme des Ministeriums des Aeußern ab. Peytral wird an der neuen Zusammensetzung des Kabinets nicht theilnehmen. Bourgeois setzt seine Bemühungen, ein Kabinet zu Stande zu bringen, fort.

Serbien. Wie die „Kölnische Zeitung“ aus Belgrad meldet, sollen anläßlich der Ausführung des Haiduckengesetzes durch Uebersiedelung von Gemeinden im Kreise Uzice förmliche Kämpfe zwischen der Bevölkerung und den Gendarmen stattfinden. — In Tekia an der Donau wurden drei Bomben geworfen, von denen zwei vor dem Gemeindehause explodirten.

Bulgarien. In Sofia ist das Gerücht verbreitet, Prinz Ferdinand habe anläßlich der Eröffnung der Sobranje den Ministern bestimmte Versprechungen bezüglich der Aufnahme des Thronerben Boris in den orthodoxen Glauben gegeben. Das Gerücht rief große Freude hervor. — Die Thronrede zur Eröffnung des Sobranje hebt die guten Beziehungen zu allen Mächten hervor: die freundliche Aufnahme der Kranz-Deputation bei dem Zaren sei eine Bürgschaft dafür, daß bei Ausdauer und Geduld sich das Verhältniß zu Rußland immer mehr bessern werde bis zu dem Grade, wie es zum beiderseitigen Wohle angemessen sei.

Türkei. Armenischen Berichten zufolge sind bei den jüngsten Unruhen in Bitlis 800 Armenier getödtet worden. Der Verlust der Türken sei unbedeutend. Nach einer Meldung aus Trapezunt wurden drei angesehene Armenier, darunter ein Geistlicher wegen Theilnahme an den Unruhen summarisch verurtheilt. Die Regierung soll beabsichtigen, sie sofort hinrichten zu lassen. Diese Nachricht rief in Konstantinopel sehr große Bewegung hervor. — Dem armenischen Patriarchate fehlen die Nachrichten über die Ereignisse in Kleinasien, da der Postverkehr zwischen den dortigen Kirchengemeinden und dem Patriarchate seit Monaten eingestellt ist und nur von Marasch eine Depesche der Armenier gregorianischen, katholischen und orthodoxen Ritus über die am vergangenen Freitag begonnenen Schlägereien und die dort drohenden Gefahren eingetroffen ist. In Folge dieser Nachrichten wollte der Patriarch bei dem Großvezier vorsprechen, wurde jedoch nicht empfangen.

Provinzial-Nachrichten.

— **Culm,** 30. Oktober. Für die Hinterbliebenen der Mitglieder des hiesigen Kriegervereins bestand bisher eine Unterstützungs- und Begräbnißkasse, aus der Beihilfen gewährt wurden. Diese Kasse, die einen Grundstock von 500 Mark hat, soll nunmehr in eine Sterbekasse umgewandelt werden. Die vom Vorstande entworfenen Statuten sind der Regierung zur Bestätigung eingesandt worden. — Heute beging der pensionirte Lehrer Nawrotzki aus Graudenz, früher in Rosenhain im Kreise Strasburg, in Oberausmaaß in der Behausung seines Sohnes mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. — In Zegartowitz im Kreise Culm wurden am 28. d. Mts. in vier Treiben 138 Hasen und vier Hühner erlegt.

— **Schwetz,** 80. Oktober. Der geisteskranke heimathlose Dachdecker Julius Herrmann und der geisteskranke Arbeiter Paul Dulleck sind aus der hiesigen Provinzial-Irrenanstalt entwichen. Herrmann ist neunmal mit Gefängniß und viermal mit Zuchthaus bestraft und wegen seiner Neigung zu Diebstahl und Gewalthätigkeit als gemeingefährlich zu erachten. Dulleck ist wegen Diebstahls mehrmals mit Gefängniß und einmal mit Zuchthaus bestraft. — Der Bezirksausschuß zu Marienwerder hat genehmigt, daß in der Gemeinde Bukowitz, hiesigen Kreises, am Donnerstag jeder Woche ein Wochenmarkt abgehalten werden darf.

— **Marienwerder,** 31. Oktober. Vorgestern fand hierselbst die Herbstsitzung des Bienenzuchtvereins Mariender unter reger Betheiligung der Mitglieder statt. Herr Zedker-Gr. Bandtken sprach über das Thema: „Ueberwinterung der Bienen“ und zwar über die Vorbereitung hierzu und die Ueberwinterung selbst. Bezüglich der Vorbereitung forderte der Redner a. hinreicheude und gute Nahrung owie reine gesunde Luft, b. die nöthige Wärme, c. starke weiselrichtige Völker mit einer jungen Königin, d. leere Unterräume in den Bienenwohnungen und e. die nöthige Ruhe. Bezüglich der Ueberwinterung beleuchtete er a. die Einwinterung auf freiem Stande, b. beim Vergraben mit und ohne Brettervorsatz und c. in einem frostfreien Lokale. Welchen Einfluß die Vereinsthätigkeit bereits auf die Ergiebigkeit der Bienenzucht ausgeübt hat geht wohl daraus hervor, daß Mitglieder bei einer nicht zu großen Anzahl Bienenvölker in diesem allerdings günstigen Honigjahre bis 500 kg. Honig geerntet haben. Den besten Ertrag hatte ein Bienenstand von 6 Völkern mit 150 kg. Honig aufzuweisen. Daß solche Erfolge nur bei wirklich rationeller Bewirthschaftung erzielt werden können, dürfte Jedem klar sein. — Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich heute in der Zuckerfabrik ereignet. Der in Marienfelde wohnhafte Arbeiter Rutkowski, welcher bereits 9 Jahre in der Fabrik thätig gewesen ist, stürzte heute beim Schmieren rücklings von der Leiter und fiel so unglücklich auf den asphaltirten Boden, daß er eine heftige Kopfverletzung davontrug und sofort nach Hause gefahren werden mußte. Dortselbst angelangt, ist der Bedauernswerthe, nachdem er noch seiner Frau die Hand gedrückt, verstorben. Der Verunglückte hat ein Alter von 51 Jahren erreicht.

— **Löbau,** 30. Oktober. Mit unglaublicher Frechheit haben in der vergangenen Nacht Diebe aus dem Stalle des Gerichtsgebäudes vier dem Amtrichter G. gehörige Gänse gestohlen.

— **Elbing,** 31. Oktober. Die neuerbaute evangelische Paulus-Kirche zu Pangritz-Colonie ist heute durch den Generalsuperintendenten Herrn Dr. Döblin im Beisein der Herren Oberpräsident Dr. v. Goßlar, Oberbürgermeister Elditt, Landtrath Etzdorf, der Geistlichen der Diözese Elbing, sowie zahlreicher Gemeindemitglieder festlich eingeweiht worden.

— **Mewe,** 30. Oktober. Unsere evangelische Kirchen-Gemeinde rüstet sich eifrig zur würdigen Begehung der Jubelfeier ihres 350-jährigen Bestehens, welche am bevorstehenden Reformationsfeste, Sonntag den 3. November d. J. stattfinden soll. Es ist für dieselbe folgendes Programm in Aussicht genommen worden: Vormittags 10 Uhr findet in der evangelischen Stadtkirche der Reformations-Gottesdienst statt, bei welchem Herr Superintendent Böhmer-Marienwerder die Predigt halten wird. Um 1 Uhr Mittags soll ein Festmahl im Saale des „Deutschen Hauses“ die Gäste vereinen. Um 5 Uhr Nachmittags folgt alsdann in der festlich geschmückten und erleuchteten Kirche der eigentliche Jubiläums-Gottesdienst, bei dem Herr Pfarrer Klapp die Festrede halten wird. Den Schluß des Festes soll ein Christlicher Familienabend im Saale des „Deutschen Hauses“ bilden.

— **Danzig,** 31. Oktober. Von dem hiesigen Bezirksverein der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist der Mannschaft der Station Bohnsack für die Rettung der Besatzung der am 13. d. Mts. gestrandeten Bark „Edmund“ eine Prämie von 600 Mark bewilligt worden.

— **Aus Ostpreußen,** 30. Oktober. Bekanntlich hatte der Kaiser schon seit längerem die Absicht, das Wellersche Logirhaus in Theerbude anzukaufen. Dieser Plan ist nunmehr zur Ausführung gekommen, indem man mit Herrn Weller einen Vertrag geschlossen und diesen dem Hofmarschallamt zur Bestätigung eingesandt hat. Herr Weller erhält für sein Etablissement nebst dem dazu gehörenden Lande von etwa 100 Morgen und noch vier Wohnhäusern 120000 Mark. Er darf sämmtliches Inventar herausnehmen und muß die Wohnung bis zum 1. September nächsten Jahres geräumt haben.

— **Schulitz,** 30. Oktober. Unter Betheiligung von Bromberger und Thorner Turngenossen wird der hiesige Turnverein am nächsten Sonntag im Ernst Krügerschen Saale ein Vergnügen feiern. Schauturnen, Vorträge und ein Theaterstück „Turnerstreiche“ gelangen zur Aufführung. Den Schluß soll ein Tanzkränzchen bilden.

— **Bromberg,** 31. Oktober. Bei der hiesigen Provinzial-Taubstummen-Anstalt fand gestern unter dem Vorsitze des Regierungs- und Provinzial-Schulraths Luke-Posen die Taubstummenlehrer-Prüfung statt. Derselben unterzogen sich die Hülfslehrer Fleig von hier und Jankowski-Posen. Beide Prüflingen bestanden die Prüfung.

— **Gnesen,** 30. Oktober. Von einem Bären schwer verletzt wurde gestern Nachmittag der Tischler Piasecki von hier. P. war in einen Stall gegangen, in dem ein Bärenführer seinen Bären untergebracht hatte, um mit dem Thiere zu spielen. Plötzlich ertönten aus dem Stalle laute Hülferufe, und die Herbeieilenden fanden den P. unter dem Thiere liegen, das ihn zerfleischte. Erst einem vorbeikommenden Dragoner, der mit seinem Säbel auf den Bären einhieb, gelang es, den Unglücklichen zu befreien. Letzterer war schwer verletzt und wurde ins Krankenhaus geschafft.

Locales.

Thorn, 1. November 1895.

* [Personalien.] Dem Bauinspektor Schwarze in Bromberg ist der Charakter als Baurath verliehen worden. — Der Regierungsrath von Engelbrechten, etatsmäßiges Mitglied der Generalkommission in Bromberg, ist in gleicher Amtseigenschaft an die Generalkommission in Cassel versetzt und der Spezialkommissar, Regierungsrath Disse in Höxter der Generalkommission in Bromberg als außeretatsmäßiges Mitglied überwiesen worden. — Der Regierungs-Baumeister Schröder ist der Königlichen Regierung in Marienwerder zur aushülfsweisen Beschäftigung überwiesen worden. — Der Bürgermeister Grzywacz ist zum Amtsanwalt bei dem Amtsgerichte in Dt. Eylau ernannt worden. — Dem Seminaroberlehrer Lackner in Löbau ist der Titel eines Königlichen Musikdirektors verliehen worden. — Der bisherige Strommeister Aue zu Graudenz ist zum Königlichen Strommeister ernannt worden. — Die Wahl des praktischen Arztes Dr. Heinrich zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Freystadt und die Wahl des Kaufmanns Laudou zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Rosenberg ist bestätigt worden.

— [Personalien aus dem Kreise Thorn.] Der Amtsvorsteher und Standesbeamte Herr Gutsbesitzer Strübing-Seyde ist auf 14 Tage verreist. Während dieser Zeit werden die Amtsgeschäfte von dem Gutsbesitzer Herrn Kühne zu Birkenau und die Standesamtsgeschäfte von dem Gutsverwalter Herrn Vincenz zu Birkenau wahrgenommen.

≌ [Das Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. Pommersches) Nr. 61] beabsichtigt die 25-jährige Gedenkfeier an den Feldzug 1870/71 am 23. Januar 1896, dem Tage von Pouilly, festlich zu begehen. Alle jetzigen und ehemaligen aktiven Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten, welche dem Regiment angehört haben, diejenigen Reserve- und Landwehroffiziere, sowie alle Unteroffiziere und Mannschaften, welche den Feldzug 1870|71 im Regiment mitgemacht haben, werden hierdurch zur Theilnahme aufgefordert und gebeten, ihre Adressen bis spätestens zum 1. Dezember ds. Js. dem Regiments-Geschäftszimmer mitzutheilen. Unteroffiziere und Mannschaften wollen den Adressen die Angabe der Dienststellung und Kompagnie während des Feldzuges zufügen.

≠ [Ihr erstes Symphonie-Konzert] in der jetzt beginnenden Wintersaison gab gestern im großen Saale des Artushofes die Kapelle des Infanterie-Regiments v. Borke (4. Pomm.) Nr. 21 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Hiege. Das Konzert wurde eingeleitet durch Beethovens große Symphonie Nr. 8. F-dur; hier war es besonders das Allegro vivace, welches von der Kapelle sehr brav vorgetragen wurde und lebhaften Beifall fand. Der zweite Theil des Programmes wurde mit der großen Phantasie aus Leoncavallo's Oper „Der Bajazzo“ eröffnet. Dieses Tonwerk, in welchem nicht nur die Streichinstrumente, sondern insbesondere auch die Holzbläser und die Blechinstrumente oft in sehr eigenartiger Weise zur Geltung kommen, fand gleichfalls eine recht anerkennenswerthe Wiedergabe und verfehlte seine Wirkung auf die Zuhörer nicht. Daran schloß sich der „Charfreitagszauber“ aus Richard Wagners Oper „Parsival“ und den Beschluß bildete wiederum ein Werk Meister Beethovens, und zwar seine herrliche Leonoren Ouvertüre Nr. 3. Auch hier wieder erwies sich die Leitung des Herrn Hiege als eine sehr verständnißvolle und der Vortrag der Ouvertüre verdient volle Anerkennung. Das ganze Konzert legte ein sehr erfreuliches Zeichen dafür ab, wie Herr Hiege mit regem Eifer seine Kapelle zu trefflichen Leistungen zu erziehen bestrebt ist, und das Publikum gab dem rührigen Dirigenten durch reichen Beifall zu erkennen, wie sehr es diese seine Bestrebungen zu würdigen weiß.

+ [Im Schützenhaussaale] wird diesen Sonnabend und Sonntag eine Spezialitäten-Gesellschaft auftreten, die sich im Bromberger Concordia Theater seit längerer Zeit vielen Beifalls erfreut. Das Nähere ist aus dem Anzeigentheil zu ersehen.

* [Vaterländischer Frauenverein in Culmsee.] Wie aus Berlin gemeldet wird, hat das Centralkomitee des preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger dem Provinzialverein Danzig für den Vaterländischen Frauenverein in Culmsee im Interesse der Krankenpflege eine Beihilfe von 1500 Mk. bewilligt.

+ [Pestalozzifeier] Die gesammte pädagogische Welt, insonderheit der allgemeine deutsche Lehrerverein mit seinen Zweigvereinen, rüstet sich zu einer würdigen Feier der 150. Wiederkehr des Geburtstages von Johann Heinrich Pestalozzi, der am 12. Januar 1746 zu Zürich geboren wurde. In großartiger Weise gedenkt namentlich der Berliner Lehrerverein den großen Schweizer zu feiern, und der dortige Magistrat hat dem Komitee erklärt, in jeder Weise die Sache fördern zu wollen.

+ [Eine photographische Ansicht der Stadt Thorn] vom Weichselstrom aus ist im Auftrage des Herrn Wasserbauinspektor May von dem photographischen Institut des Herrn Kruse hierselbst aufgenommen worden. Die Aufnahme ist vom Deck des königlichen hiesigen Stationsdampfer „Ente“ aus erfolgt und mit Rücksicht auch auf den sorgfältig mit dem Dampfer aufgesuchten Standpunkt ganz vorzüglich gelungen. — Wie wir hören, ist das Bild zu einer Ehrengabe für den bisherigen Strombaudirektor Herrn Geheimen Baurath Kozlowski bestimmt.

+ [Der westpreußische Fischerei-Verein] hält am 11. November im Landeshause zu Danzig eine Vorstandssitzung ab, für welche u. A. auf der Tagesordnung stehen: geschäftliche Mittheilungen, Wahl eines Ausschußmitgliedes, Zulässigkeit der Pfändung von Gänsen und Enten seitens des Fischereiberechtigten, Feststellung des Etats für 1896, Samariterkurse, Rückversicherungsverband der Boots- und Netzversicherungskassen an der Ostsee, Begründung eines Seemannsheims in Hela, Fischereiausstellung in Berlin, Feststellung des Verwaltungsberichts pro 1. April 1894 bis Ende Dezember 1895, Hebung der Krebszucht.

+ [Der allgemeine deutsche Lehrerinnenverein.] der erst im Jahre 1890 gegründet wurde, zählt heute gegen 10000 Mitglieder. Er ist nicht nur bestrebt, den Wirkungskreis der Lehrerinnen zu erweitern und ihnen einen größeren Einfluß auf die Erziehung und Bildung der Jugend unseres Volkes, insonderheit der heranwachsenden Mädchen, zu sichern, sondern er ist bekanntlich auch ganz besonders thätig auf dem Gebiete der Stellenvermittelung. Die Zentralleitung befindet sich in Leipzig in den Händen von Fräulein Rosalie Büttner, der Vorsitzenden des dortigen Lehrerinnenvereins. Im Jahre 1894/95 erhielten im ganzen 738 Mitglieder Stellen, und zwar 458 durch das Leipziger Zentralbureau, 200 durch den Verein deutscher Lehrerinnen in England, 70 durch den Verein deutscher Lehrerinnen in Frankreich und 10 durch den Verein deutscher Lehrerinnen in Italien.

+ [Nach § 2 des Kommunalabgabengesetzes] vom 27. Juli 1885 ist ein die Einkommensteuerpflicht begründender Gewerbebetrieb nur in den Gemeinden anzunehmen, in welchem sich der Sitz, eine Zweigniederlassung, eine Betriebs-, Werk- oder Verkaufsstätte oder eine solche Agentur des Unternehmers befindet, welche ermächtigt ist, Rechtsgeschäfte im Namen und für Rechnung des Inhabers bezw. der Gesellschaft selbständig abzuschließen. In Bezug auf diese Bestimmung (mit welcher der § 35 des jetzt geltenden Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 übereinstimmt) hat das Oberverwaltungsgericht, II. Senat, durch Urtheil vom 5. Juni 1895 ausgesprochen: 1. Das „Bureau“ einer auswärts domizilirenden Versicherungsgesellschaft in einem der Gesellschaft selbst gehörigen Hause und in den von derselben unterhaltenen Räumen, welches berufen ist, der Gesellschaft neue geschäftliche Beziehungen zum Publikum zu eröffnen, Kunden anzuwerben, Versicherungs- und Auszahlungsanträge vorzubereiten und Inkassi — freilich solche nur gegen Quittung der Gesellschaft selbst — zu besorgen, ist als eine Betriebsstätte der Gesellschaft zu erachten. 2. „Die beiden Begriffe „Agentur“ und „Betriebsstätte“ schließen keineswegs einander derartig nothwendig aus, daß nicht unter besonders

---

Schwester, „ich habe keinen freien Willen. Doch meine ich, daß Sie hier unter diesem Dache, wo man Sie so freundlich aufgenommen hat, noch eine heilige Pflicht zu erfüllen haben. Drinnen in dem Stübchen liegt eine alte kranke Frau, welche der weiblichen Pflege bedarf, Sie sind noch recht schwach, können sich aber hier nützlicher machen als im Stifte, und Peter Haas ist ein so braver, gesitteter Mensch, daß ich Sie ohne das geringste Bedenken hier zurücklassen kann. Er wird außerdem eine Frau aus dem Dorfe für die groben Küchen- und Hausarbeiten annehmen, welche auch Nachts in der Stube schlafen und der Kranken zu Gebote stehen soll. Sie haben dann in dem kleinen allerdings recht ärmlichen Haushalt nur die Aufsicht zu führen und nach dem Essen zu sehen, was Ihnen nicht schwer fallen wird und wodurch Sie ein gutes Werk an dem braven Peter thun, dem Sie doch ein wenig zu Dank verpflichtet sind.“

„O, daß Sie mich erst daran erinnern müssen, Schwester Elisabeth,“ rief das junge Mädchen tief erröthend, „wie soll ich ihm und Herrn Kamp jemals meinen Dank abtragen können? Die Schuld drückt mich zu Boden.“

„Das soll sie nicht, im Gegentheil, es wird hoffentlich auch für Sie, mein liebes Kind, die Stunde kommen, wo sie vergelten können. Einstweilen dürfen Sie es erst an der alten Frau, deren letzte Tage Sie erheitern und erleichtern können.“

„Das soll von ganzem Herzen mein Bestreben sein,“ erwiderte Dorothee und die Schwester schied mit einem seltsam befriedigten Lächeln.

Das junge Mädchen war von nun an der gute Engel der kranken Frau Haas, welche unter ihrer Pflege und ihrem Zuspruch still und gottergeben geworden war.

„Peter, mein Sohn,“ meinte sie, „jetzt weiß ich es bestimmt, daß der Herrgott mir vergeben hat, sonst hätte er die Mamsell Dorothee nicht wieder gesund werden lassen, damit sie mich pflegen konnte. Das wäre eine Frau für Dich.—“

(Fortsetzung folgt.)

gearteten Umständen eine Agentur und eine Betriebsstätte neben einander bestehen könnten, wennschon praktisch eine Gesellschaft wohl nur selten es in ihrem Interesse finden dürfte, zwei derartige Vertretungen an einem und demselben Orte konkurriren zu lassen."

§ [Auf den Bazar] welcher am 13. November zum Besten des Klein-Kinder-Bewahrvereins veranstaltet wird, machen wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam. Die drei Anstalten des Vereins sind der Unterstützung durch unsere wohlhabende und wohlthätige Bevölkerung sehr bedürftig, denn außer den alljährlichen Ausgaben zu Weihnachten, kommt in diesem Jahr noch die Anlage der Wasserleitung und Kanalisation für zwei Anstalten mit ca. 1500 Mk. hinzu. Auch die Nothwendigkeit einer vierten Anstalt auf der Culmer Vorstadt stellt sich immer mehr heraus.

* [Der erste Schnee] wirbelte heute Vormittag in recht großen Flocken auf den Boden hernieder, doch war seines Bleibens noch nicht; die Schneeflocken wurden vielmehr alsbald zu Wasser, wenn sie den Boden berührten.

— [Jahrmarkt] Der Simon Judae-Markt hat heute Mittag nach achttägiger Dauer sein Ende erreicht. Die zu Markte gekommenen Geschäftsleute haben keinen besonderen Gewinn erzielt; es haben sich eben die Jahrmärkte überlebt. Von Pelzhändlern, die in früheren Jahren zu diesem Markte in großer Zahl und mit guten Waaren erschienen und sehr gute Geschäfte machten, sind nur zwei Kürschner zu diesem Markt hier gewesen. Töpfer, Korbmacher, Böttcher und Geschirrhändler, welche diesmal viel Waaren zu Markte brachten, müssen viel zurücknehmen. Guten Umsatz hatten nur die Händler, welche emaillirte Eisengeschirre zu Markt gebracht hatten, und dann die sogenannten Marktschreier mit ihren Fleckseifen, unübertrefflichem Kitt für Alles 2c.

+ [Centralverein westpreußischer Landwirthe.] Wie schon gemeldet, wird am Sonnabend, 16. November, in Danzig eine Generalversammlung des Centralvereins stattfinden. Für dieselbe ist jetzt folgende Tagesordnung aufgestellt: 1 Wieweit sind die Interessen der Landwirthe im Entwurfe zum bürgerlichen Gesetzbuche wahrgenommen? (Referent Amtsgerichtsrath Peiser-Danzig). 2. Praktische Vorschläge zur Production und zweckmäßigen Verwerthung des Flachses und Leinsamens nach Maßgabe moderner Bedürfnisse. (Referent Herr Gustav Oehme-Chemnitz). 3. Sterilisirung der Milch und des Rahms (Referent Molkereilehrer Diethelm-Bromberg). 4. Berichte über Verwendung des Sonderfonds. — In der am Freitag, den 15. November, Nachmittags 4 Uhr, vorausgehenden Verwaltungsrathssitzung soll die Wahl des Hauptvorstehers, des Stellvertreters und des Schatzmeisters, die Wahl der Delegirten zum deutschen Landwirthschaftsrathe und zum Landes-Oekonomiekollegium, die zweier Mitglieder in den Vorstand der Heerdbuchgesellschaft vorgenommen werden, dann über Anstellung eines Wanderhufschmiedes, eines Weidenbaulehrers und eines Molkereilehrers, über Vertheilung von Obstbäumchen an Rentengutskäufer, sowie Erhöhung der Beiträge zum dentschen Landwirthschaftsrathe verhandelt werden.

* [Unentgeltliche Jagdscheine.] Aufgetretenen Zweifeln gegenüber ist neuerdings darauf hingewiesen worden, daß die Angehörigen der Klasse A eines Jäger-Bataillons zweifellos den Anspruch auf Ertheilung eines unentgeltlichen Jagdscheines haben. Nach dem Wortlaute des § 5 des Jagdscheingesetzes sind von der Entrichtung der Jagdscheinabgabe alle Personen befreit, welche auf Grund des § 23 des Forstdiebstahlgesetzes vom 15. April 1878 beeidigt sind, sowie diejenigen, welche sich in der für den Staatsforstdienst vorgeschriebenen Ausbildung befinden. Da die Jäger der Klasse A zu diesen Personen gehören, so entsprechen sie den gesetzlichen Erfordernissen, und es würde gegen das Gesetz verstoßen, wenn die Jagdpolizeibehörden von ihnen noch den Nachweis weiterer Eigenschaften verlangen wollten.

= [Weitere Wahlkreisversammlungen des Bundes der Landwirthe] finden u. a. noch statt: In Konitz am Mittwoch, 6. November, für die Kreise Konitz, Tuchel, Schlochau und Flatow; in Dt. Krone am Donnerstag, 7. November, für die Kreise Dt. Krone und Flatow. Auch zu diesen Versammlungen hat der Provinzialvorsitzende, Herr v. Puttkamer-Plauth, sein Erscheinen zugesagt. Außerdem wird Herr Aschendorf-Berlin in Konitz „über die Börsen-Reform", in Dt. Krone „über die Verstaatlichung der Getreide-Einfuhr" Vorträge halten.

+ [Jagdkalender.] Im Monat November dürfen geschossen werden: Männliches und weibliches Roth- und Damwild, Elchwild, Rehböcke, weibliches Rehwild, Dachs-, Auer-, Birk-, Fasanen-Hähne und Hennen, Trappen, Enten, Schnepfen, wilde Schwäne, Haselwild, Wachteln, Hasen und Rebhühner (letztere nur bis einschl. 16. November).

* [Zur Wahl eines Kreistags-Abgeordneten] für den V. ländlichen Wahlbezirk an Stelle des verstorbenen Herrn Kappis-Skompe hat der Herr Landrath einen Termin auf den 12. November cr. Vorm. 11 Uhr im Sitzungszimmer des Kreisausschusses anberaumt.

*. [Glühlichtbrenner] werden jetzt an allen Straßenlaternen der Innenstadt angebracht, so daß also in Zukunft] auch die Nebenraßen eine wesentlich bessere Beleuchtung als bisher haben werden.

+ [Fehlgewichte bei russischen Getreidesendungen. Die Erstattung der Fehlgewichte bei Waggonladungen russischer Herkunft in loser Schüttung kam in der letzten Sitzung der Posener Handelskammer zur Besprechung. Der Antragsteller legt unter Beibringung thatsächlicher Belege die Mißstände dar, welche sich daraus ergeben, daß bei den aus Rußland kommenden Frachten in loser Schüttung (Getreide, Kleie) häufig sich große Gewichtsmancos ergeben, die durch Verschütten beim Umladen oder auch durch Unterlassung des Nachwiegens der Ladung in Alexandrowo seitens der russischen Bahnbehörde hier zu Tage treten. Der Antragsteller wünscht darum, einen Antrag an die Eisenbahndirektion zu richten, daß bei der Verwiegung in Alexandrowo der aus Rußland in loser Schüttung ankommenden Ladungen an Getreide und Kleie ein preußischer Eisenbahnbeamter zugegen sei oder das russischerseits ermittelte Gewicht preußischerseits nachgeprüft wird, damit sich nicht, wie bisher der Fall ist, hier große Fehlgewichte herausstellen, für welche niemand aufkommen will. Ferner verlangt Antragsteller, daß jeder Frachtbrief über Ladungen russischer Herkunft von der diesseitigen Bahnverwaltung auf seine Richtigkeit geprüft werde und diese etwa zu viel gezahlte Frachtkosten dem Empfänger zurückerstattet. Die Anträge wurden angenommen.

* [Verbot des Verkaufs von Krebsweibchen.] Das im § 4 der Polizeiverordnung vom 24. April 1890 auf die Dauer von 5 Jahren erlassene Verbot, Krebsweibchen innerhalb des Regierungsbezirks Marienwerder zu verkaufen, ist auf die Dauer von weiteren 5 Jahren erneuert worden. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, bezw. mit entsprechender Haft bestraft, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist.

+ [Verkaufstermin.] In dem gestrigen Termin zum gerichtlichen Verkauf des Rohne'schen Grundstückes Rogowko Blatt 8 gab Prem.-Lieut. v. Westernhagen-Berlin das Höchstgebot ab mit 62 000 Mk. unter Uebernahme der von der Landschaft eingetragenen 31 950 Mk.

+ [Zum Holzverkehr auf der russischen Weichsel.] Für das Binden und Verflößen von Hölzern in Traften auf der Weichsel und deren Nebenflüssen hat die Kaiserlich Russische Regierung neue Vorschriften erlassen.

♄ [Ein Lagerschuppen für Rohzucker] wird augenblicklich von Herrn Spediteur Riefflin auf dem Ulmer'schen Terrain in der Nähe vom Bahnhof Mocker errichtet; der Schuppen soll 50 000 Ctr. Rohzucker aufnehmen können. In der Nähe dieses Schuppens soll demnächst, wie verlautet, noch ein zweiter derartiger Lagerraum errichtet werden.

♀ [Ein eigenartiger Fall von Blutvergiftung] hat hier den Tod eines in blühendem Alter stehenden Mannes, eines verheiratheten Kutschers, zur Folge gehabt. Derselbe hatte am Körper eine wunde Stelle, bekommen, die er kaum beachtete. Bei der jetzigen kühlen Witterung trug er neue rothe Unterbeinkleider, diese kamen mit der wunden Stelle in Berührung und die Blutvergiftung machte sich sofort bemerkbar. Trotz alsbald vorgenommener Operation ist der Mann unter qualvollem Leiden gestorben. — Man ersieht aus diesem traurigen Fall wieder einmal, wie gefährlich für Gesundheit und Leben es werden kann, wenn man zu Unterkleidern, oder überhaupt zu Kleidungsstücken, die mit dem Körper in direkte Berührung kommen, gefärbtes Material verwendet; man sollte nur naturfarbene Sachen tragen.

— [Desinfektionskosten.] Die Frage, wem die Kosten der zwangsweisen polizeilichen Desinfektion einer Privatwohnung zur Last fallen, war neulich Gegenstand des Verwaltungsstreitverfahrens. In Folge der Anzeige des Tapezierers K. zu B., daß sein Kind von der Diphtheritis genesen sei, ließ die dortige Polizeibehörde das bisherige Krankenzimmer sowie das Bett des Kindes durch zwei städtische Desinfektoren desinfiziren. Der Magistrat verlangte nun auf Grund einer Polizei-Verordnung, nach welcher die Haushaltungsvorstände die Desinfektionskosten zu tragen hätten, Bezahlung von K., und zwar nach dem bestehenden Tarif in Höhe von 9 Mark. Der Tapezierer zahlte jedoch nicht, sondern erhob, als der Magistrat seinen Einspruch durch Beschluß abwieß, Klage beim dortigen Bezirksausschuß. Letzterer erkannte dahin, daß der Magistrat zur Einziehung der Kosten von K. nicht berechtigt sei.

§ [Polizeibericht vom 1. November.] Gefunden: Ein Federfächer in der Fischerstraße; ein brauner Handschuh auf dem Altstädtischen Markte. — Stehen geblieben: Ein Schirm in der Amtsgerichtsschreiberei. — Verhaftet: Drei Personen.

△ [Von der Weichsel.] Vom oberen Stromlauf wird bereits wieder fallendes Wasser gemeldet. Gestern Abend ging uns folgendes Telegramm zu:

Warschau, 31. Oktober. (Eingegangen 4 Uhr 55 Min.) Bei Zawichost betrug der Wasserstand der Weichsel gestern Abend 2,11, heute Vormittag 2,04 Meter.

? Thorn-Briesener Kreisgrenze, 31. Oktober. Die seit dem 1. Juli erledigte Lehrerstelle zu Gronowo ist noch immer unbesetzt, da die Königliche Regierung mit dem Schulvorstande darüber in Unterhandlung getreten ist, die Stelle nicht mehr mit einem evangelischen, sondern mit einem katholischen Lehrer zu besetzen. Diese Aenderung geschieht mit Rücksicht darauf, daß seit vielen Jahren die Zahl der katholischen Schüler das acht- bis zehnfache der Zahl der evangelischen betragen hat.

∞ Rogowo, 31. Oktober. Die Gemeinderechnung für 1894|95 ist in Einnahme auf 1383,41 Mk., in Ausgabe auf 1478 Mark, im Vorschuß auf 95,44 Mark festgestellt worden.

[||] Bildschön, 31. Oktober. Die Ordnung zur Erhebung einer Lustbarkeitssteuer hierselbst hat die Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten erhalten. Dieselbe tritt am 1. Dezember cr. in Kraft. Es kommen zur Erhebung für eine Tanzbelustigung bis 12 Uhr Nachts 1 Mark, über 12 Uhr Nachts 2 Mark, für ein Konzert 3 Mark, für Gesangs- 2c. Vorträge 3 Mark, für ein Karoussell 1 bis 2 Mark, für eine Würfelbude oder Schießbude pro Tag 2 Mark.

— Von der russischen Grenze. 30. Oktober. Auf einer von mehreren Gutsbesitzern bei Wilna am letzten Montag unternommenen Bärenjagd wäre es bald zu einem traurigen Unglücksfall gekommen. Ein Herr von Krasinski verwundete einen Bären nicht lebensgefährlich, worauf sich dieser auf den Schützen warf und ihn mit der Tatze niederschlug. Im gleichen Augenblick gaben jedoch zwei Jagdtheilnehmer so sicher treffende Schüsse auf den Bären ab, daß dieser unter dem Feuer blieb, worauf sie den an der Schulter verletzten Gutsbesitzer unter der Last des 350 Pfund schweren Thieres hervorzogen. Auf einer früheren Jagd wurde einem Treiber Kopf- und Gesichtshaut von einem Bären herabgerissen, so daß der Mann infolge des Blutverlustes starb.

Vermischtes.

Ein Marquis vor dem Schwurgericht. In Bourges (Frankreich) begann am Montag die Verhandlung gegen den Marquis Nayves wegen Mordes, begangen im Jahre 1885 an seinem unehelichen Sohne. Nayves hatte diesen, der 1871 geboren ist, in einem Konvikt in Savoyen untergebracht und sich später mit der Mutter des Knaben verheirathet. Der Knabe wurde dort schlecht behandelt und unternahm mehrere Fluchtversuche, bis ihn sein Vater im Jahre 1885 abholte. Kaum eine Woche später fanden Fischer die Leiche des Knaben, bei Vico Equense zerschmettert am Meeresstrande; er war von einem 60 Meter hohen Felsen herabgestürzt worden. Der Mörder blieb unentdeckt und Nayves erzählte seiner Frau, der Knabe sei ihm entwischt. Aber alle Vorsichtsmaßregeln, die Nayves traf, um sein Verbrechen zu verwischen, vermochten ihn nicht von der Angst einer Entdeckung zu befreien, überall witterte er Verrath und schließlich verfiel er in eine Art Raserei, die ihn zu den rohesten Mißhandlungen seiner Angehörigen führte und die Marquise endlich zu dem Schritte trieb, den Verdacht der Schuld ihres Mannes der Staatsanwaltschaft zur Kenntniß zu bringen. Als Beweisgrund für die Schuld ihres Mannes führt die Marquise auch an, daß von ihrer Mutter dem Knaben 60 000 Franks ausgesetzt waren, die bei einem etwaigen Tode desselben an Nayves fallen sollten. — Der Prozeß hat in Frankreich eine gewaltige Aufregung verursacht, und die Zahl der Freunde, die in Bourges den Verhandlungen beiwohnten, ist eine große. Die Marquise de Nayves hielt bei ihrer Vernehmnng als Zeugin am Donnerstag mit völliger Ruhe die Behauptung aufrecht, daß ihr Ehemann ihren Sohn Menaldo ermordet habe. (Lebhafte Bewegung im Saal.)

Das größte Geschäftshaus der Welt, wie es selbst das in dieser Beziehung vorbildliche Amerika nicht aufzuweisen hat, besitzt Berlin. Das Haus ist an Stelle der 21 Häuser in der Kaiser-Wilhelm-, Rosen- und Neue Friedrichstraße entstanden und hat die stattliche Front von 250 Meter. Der Bau besteht aus Erdgeschoß und vier Stockweeken mit je 53 hohen, breiten, zum Theil erkerartig angelegten Fenstern. 24 Fahrstühle und zwar 8 für Personen und 16 für Lasten mit elektrischem Betrieb sind vorhanden. Der Riesenbau, der lediglich aus Stein, Eisen und Glas besteht, umfaßt zusammen 40 in sich abgeschlossene Abtheilungen, die nur für Geschäftszwecke bestimmt sind.

Ueber die Lage in dem abgebrannten Brotterode wird berichtet: Den kräftig in Angriff genommenen Bauarbeiten hat sich ein arger Feind entgegengestellt, der Winter. Der Schnee liegt bereits 3/4 bis 1 Fuß hoch und die aus allen Gegenden des Reiches herbeigeeilten Arbeiter, welche bei ihren Arbeiten tagsüber in Schnee und Wasser stehen müssen und Nachts keine zuträglichen Ruhestätten haben, ziehen es zum Theil vor, in ihre Heimath zurückzukehren, zumal die Lebensmittel mehr als theuer und die Löhne gering sind. Die Abgebrannten sind zwar in Baracken untergebracht, doch wird mit einem strengen Winter neues Unglück über sie hereinbrechen.

Vor dem Altonaer Landgerichte gelangte am Donnerstag die Angelegenheit des Inspektors Kroll, der in etwa zehn Jahren 48 424 Mark und zwar im letzten Jahre in amtlicher Eigenschaft unterschlagen hatte, zur Verhandlung. Das Urtheil lautete auf drei Jahre Gefängniß.

Ein Grubenunglück wird aus Weißenfels gemeldet: In der Grube „Paul" bei Theisen fand eine Kesselexplosion im Maschinenhause statt. Der Obersteiger Kruse wurde getödtet, zwei Heizer wurden sehr schwer verbrüht.

Hochwasser wird auch aus Spanien, und zwar aus Sevilla gemeldet: Der Guadalquivir ist ausgetreten; der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen; mehrere Böte sind gekentert und einige Menschen dabei ums Leben gekommen.

Auf dem Kriegspfad. Aus dem letzten Kaisermanöver bei Stettin erzählt man der „B. B.-Ztg." ein lustiges Geschichtchen: Der junge Graf X., Lieutenant der Garde-Kavallerie, der in der Stettiner Gegend begütert ist, hat mit sechs Mann, darunter einen Einjährig-Freiwilligen, einen Rekognoszirungsritt zu unternehmen. Er kommt an die im Zuge der Stettiner Chaussee befindliche kleine Brücke und schreibt mit Kreide daran die Worte: „Die Brücke ist gesprengt!" nebst seiner Unterschrift. Darauf begiebt er sich mit seiner Mannschaft zum opulenten Gabelfrühstück und nachher auf eine Lagerstätte an der Stelle, wo der Kiefernwald mit dem Kirchhof eines Ortes zusammenstößt. Hier im kühlen Schatten entschlummern die Krieger, die ihre Lanzen an den Baum gestellt und ihre Pferde angebunden haben. Während der Zeit kommt ein feindliches Regiment an die Brücke und es wird unter des Lieutenants Notiz mit Kreide geschrieben: „Die Brücke ist wieder hergestellt." Dann wird die feindliche Patrouille gesucht und schließlich im kühlen Schatten des Waldes schlafend angefunden. Aber in die Gefangenschaft brauchten die Herren nicht zu wandern, denn der Feind beschränkte sich darauf, ihnen die Pferde und Lanzen wegzunehmen. Die wackern Krieger sind auch da noch nicht aufgewacht, denn beim Gabelfrühstück hatte auch der Schaumwein nicht gefehlt. Aber die Geschichte soll zur Kenntniß des Regiments-Kommandeurs gekommen sein, und da Graf X. im Begriffe steht, in der nächsten Zeit um seinen Abschied nachzusuchen, um auf seinen Gütern zu wohnen und sie zum Theile selbst zu verwalten, so soll der Oberst ihm gesagt haben, daß dieser Akt einen würdigen Abschluß seiner militärischen Laufbahn bilde.

Der Maler Richardson erhielt eines Tages den Besuch eines Freundes, der ihn zum Mittagessen einlud und unterwegs zu ihm sagte: „Ich habe noch einen speciellen Zweck dabei, daß ich Sie heute eingeladen habe, ich habe nämlich ein Gemälde von Rubens gekauft, ein sehr seltenes Stück; ein Bekannter von mir sah es und erklärte, es wäre nur eine Kopie. Eine Kopie! Wenn ein Mensch behauptet, es sei eine Kopie, so schlage ich ihm die Knochen im Leibe entzwei. Seien Sie also so freundlich und kommen Sie mit, und sagen Sie mir offen Ihre Meinung."

Neueste Nachrichten.

Wilna, 1. November. In Pobole im Kreise Wilna wurde die aus 6 Personen bestehende Familie des jüdischen Gutpächters Itzig Kowarski in der Nacht von Bauern ermordet und beraubt. Das Haus wurde in Brand gesteckt.

Wiesbaden, 1. November. Die Gräfin Hatzfeldt, Gemahlin des deutschen Botschafters in London, stürzte auf der Fahrt nach ihrer benachbarten Besitzung mit dem Wagen um und erlitt Quetschungen.

Graz, 1. November. Der Rittmeister Rocholl wurde von einem antisemitischen Blatte beschuldigt, den Tod des Prinzen Rochau verschuldet zu haben. Er hatte gegen sich die Untersuchung beantragt und wurde für unschuldig erkannt.

Paris, 1. November. Das Ministerium ist folgendermaßen gebildet: Bourgeois; Präsidium und Inneres, Ricard Justiz und Cultus, Cavaignac Krieg, Lockroy Marine, Berthelot Unterricht, Doumer Finanzen, Gugot Dessaigne Arbeiten, Messureur Handel, Combes Colonieen. Das Ministerium, des Auswärtigen ist noch zu besetzen.

Berlin, 1. November. Die Kreuzzeitung erfährt aus bester Quelle, der Reichstag werde am 3. Dezember einberufen werden. Die amtliche Bekanntmachung dürfte heute erfolgen.

Paris, 1. November. In einer Nachtsitzung einigten sich die Minister über eine neue gründliche Untersuchung der Südbahnangelegenheit, durch welche festgestellt werden soll, wer die Verantwortlichkeit trägt. Die Minister beschlossen ferner, ein Schiedsgericht in Carmaux zu unterstützen und den Versuch zu machen, den Vertrag mit Madagaskar abzuändern, ohne jedoch die Expedition wieder zu beginnen. Falls die Abänderung unmöglich sei, soll der gegenwärtige Vertrag genau durchgeführt werden. Das Kabinet stehe der Schaffuug einer Kolonialarmee und der Einführung einer Einkommensteuer für das Budget 1896|97 günstig gegenüber. Das Portefeuille des Aenßern ist Decrais angeboten worden.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 1. November: um 6 Uhr Früh über Null 0,18 Meter. — Lufttemperatur + 1 Gr. Cels. — Wetter: trübe. — Windrichtung: südwest.

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Sonnabend den 2. November: Milde, meist trübe, Niederschläge. Frischer Wind.
Für Sonntag, den 3. November: Wolkig, feuchtkalt, Niederschläge.
Für Montag, den 4. November: Wenig verändert, vielfach Nebel.
Für Dienstag, den 5. November: Wolkig mit Sonnenschein, kälter, Nebel, Nachtfröste. Lebhafter Wind.

Marktpreise:		niedr. Mk	Pf	höchst Mk	Pf	Thorn, Freitag, den 1. Nov.		niedr. Mk	Pf	höchst Mk	Pf
Stroh (Richt-)	100 Kilo	5	—	5	50	Schleie	1 Kilo	—	90	1	—
Heu	"	5	—	5	50	Hechte	"	—	90	1	—
Kartoffeln	50 Kilo	1	20	1	80	Karauschen	"	—	80	1	—
Rindfleisch	1 Kilo	-	90	1	—	Barsche	"	—	80	1	—
Kalbfleisch	"	—	80	1	—	Zander	"	1	—	1	20
Schweinefleisch	"	—	90	1	—	Karpfen	"	1	—	1	20
Geräuch. Speck	"	1	20	1	50	Barbinen	"	—	60	—	80
Schmalz	"	1	20	1	50	Weißfische	"	—	20	—	40
Hammelfleisch	"	—	80	1	—	Puten	Stück	1	50	5	—
Butter	"	1	60	2	20	Gänse	"	2	—	8	—
Eier	Schock	3	—	3	20	Enten	Paar	2	—	4	—
Krebse	"	1	50	3	50	Hühner, alte	Stück	—	70	2	—
Aale	Kilo	1	50	2	—	" junge	Paar	—	70	2	—
Bressen	"	—	60	—	80	Tauben	"	—	50	—	60

Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

Thorn, 1. November. Wasserstand um 3 Uhr Nachmittags: 0,17 Meter über Null.

Schiffsführer.	Fahrzeug.	Waarenladung.	von nach
Angekommen:			
Ed. Schmiegel	D. „Stern"	leer	Danzig-Wloclawek.
M. Draszkowski	Kahn	Heringe	" "
Abgefahren:			
Bohre,	D. „Danzig."	Güter	Thorn-Danzig.
E Kuley	Kahn	leer	Warschau-Danzig.

Berliner telegraphische Schlußcourse.

	1. 11.	31. 10.		1. 11.	31. 10.
Russ. Noten. p. Cassa	220,20	220,15	Weizen: November	141,75	141,75
Wechs. auf Warschau k.	219,50	219,45	Mai	149,—	149,—
Preuß. 3 pr. Consols	99,50	99,30	loco in N.-York	70,c	69,⁷/₈
Preuß. 3½ pr. Consols	104,25	104,20	Roggen: loco.	120,—	120,—
Preuß. 4 pr. Consols	105,20	105,—	November.	117,—	117,—
Dtsch. Reichsanl. 3%	99,30	99,30	Dezember.	119,25	119,—
Dtsch. Rchsanl. 3½%	104,20	104,20	Mai	124,50	124,50
Poln. Pfandb. 4½%	68,40	68,40	Hafer: November	117,50	—,—
Poln. Liquidatpfdbr.	67,25	67,30	Mai	120,—	119,50
Westpr. 3½% Pfndbr.	100,70	100,70	Rüböl: Dezember	47,20	47,—
Disc. Comm. Antheile	223,75	220,25	Mai	46,50	46,70
Oesterreich. Bankn.	169,95	169,75	Spiritus 50er: loco.	52,70	52,80
Thor. Stadtanl. 3½%			70er loco.	33,10	33,10
Tendenz der Fondsb.	fest.	matt	70er Dezember	36,70	36,70
			70er Mai	37,80	34,90

Wechsel-Discont 3%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½%, für andere Effekten 4%.

Faschinen- und Grubenholz-Verkauf.

Das Faschinen-Reisig und Grubenholz auf dem Artillerie-Schießplatz-Gelände zu Thorn aus den Abtriebsflächen pro 1895/96 der ehemaligen Grabiaer Forst soll (4038)

Dienstag, den 5. November

von Vormittags 10 Uhr an im Gasthofe von **Ferrari**, Piaski, meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen zum Verkauf ausgeboten werden.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Unterzeichnete.

Wudek bei Ottlotschin, den 21. Oktober 1895.

Der herzogliche Oberförster.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann **Hugo Isaacsohn** aus Filehne, zuletzt in Zürich (Schweiz) wohnhaft ist von dort entflohen, nachdem er mehrfache Betrügereien verübt und unter anderem auch eine deutsche Firma um mehr als 20,000 Mark geschädigt haben soll. In Zürich ist gegen ihn unter dem 3. Oktober d. J. wegen mehrfachen Betruges Haftbefehl erlassen worden. Da vermuthet wird, daß **Isaacsohn** sich gegenwärtig in Deutschland befindet, von wo er als Deutscher nicht ausgeliefert werden darf, so hat die schweizerische Regierung beantragt ihn wegen der in der Schweiz begangenen strafbaren Handlungen vor den deutschen Gerichten zur Verantwortung zu ziehen. Nach **Isaacsohn** sind daher eingehende **Nachforschungen** anzustellen. Im Ermittelungsfalle ist er **vorläufig festzunehmen** und unter Vorzeigung dieser Bekanntmachung **sofort dem Amtsrichter des Aufgreifungsortes vorzuführen,** welcher unverzüglich dem Justizminister Bericht zu erstatten hat. II. 12709. Beschreibung: Alter 35 Jahre, Größe: mittel, Gestalt: normal gebaut, Haare: kurz, schwarz mit grau, Gesicht: fahl, etwas pockennarbig, Augen: dunkelgrau, Nase: dick, etwas gebogen, Kleidung: blau und schwarz gestreiftes Jaquet und Weste, Wollhemd mit weißem Vorhemd und Stehkragen mit umgebogenen Ecken, schwarzer runder Filzhut.

Berlin, den 15. Oktober 1895.

Der Minister des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnißnahme mit dem Ersuchen, mir im Ermittelungsfalle Anzeige zu erstatten.

Mocker, den 31. October 1895.

Der Amtsvorsteher.

Hellmich.

Standesamt Mocker.

Vom 24. bis 31. Oktober 1895 sind gemeldet:

Geburten.

1. Arbeiter Anton Slawatitzki, Sohn. 2. Schuhmacher Franz Kubuszinski, T. 3. Arbeiter Johann Urbanski, Tochter. 4. Maurer Ludwig Macholz, S. 5. Arb. Johann Mankowski, T. 6. Arbeiter Willy Fleck, S. 7. Eigenthümer Adolf Hentsch, Schönwalde, T. 8. Arbeiter Ferdinand Messal, Schönwalde, Tochter. 9. Müller Ferd. Koppel, Kol. Weißhof, T. 10. Arbeiter Ignatz Kowalski, S 11. Eigenthümer Karl Koppke, Rubinkowo, Sohn. 12. Eigenthümer Johann Jablonski, T. 13 Schuhmacher Joseph Kuraszewski, T. 14. Posthilfsbote Ignatz Pliszka, S. 15. Arbeiter Kasimir Weiszewski, S. 16. Maurer Julian Gottwald, T.

Sterbefälle.

1. Helene Czarnecka, 8 M. 2. Emma Krüger, Kol. Weißhof, 3 J. 3. Gertrude Ahleidt, 11 Jahr. 4. Louise Ahleidt, 8 Jahr. 5. Emil Lorenz, 19 Jahr. 6. Arbeiter Vincent Walentowicz, 77 J. 7. Anna Kielkiewicz, 4 W. 8. Monika Tarczykowska, 1 1/2 Jahr. 9. Kasimira Nowaczyk, 2 Monat.

Aufgebote.

1. Vicefeldwebel im Art.-Reg. Nr. 11 Albert Richter, Thorn und Emilie Thiemann. 2. Fleischermeister Franz Schiweck und Margarethe Schaeffer. 3. Klempnermeister Oskar Hanff, Wreschen und Maria Lüdke.

Eheschließungen.

1. Sattlermstr. Wilhelm Dombrowski mit Wilhelmine, geb. Roll. 2. Buchbinder Joseph Groblewski mit Viktoria, geb. Grobis, Thorn. 3. Grenzbeamter Karl Klein mit Florentine, geb. Pangowski, Pieczenia. 4 Stations-Diätar Albert Zahrzewski mit Agnes, geb. Wehner, Osterode. 5. Landbriefträger Richard Kieslich mit Lydia, geb. Radatz, Rogowo.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche u. vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu M. 1,60 das Pfund. (4101)

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Bekanntmachung.

In unser Firmen Register ist bei der unter Nr. 532 vermerkten Firma **Julius Gembicki** in Thorn zu Folge Verfügung vom 28. Oktober 1895 heute eingetragen worden: (4134)

Die Firma ist erloschen.

Thorn, den 29. Oktober 1895.

Königliches Amtsgericht.

Verkauf von altem Lagerstroh.

Montag, 4. November 1895,

Nachm. 3 Uhr a. d. Kulmerthor-Kaserne,

„ 4 „ a. d. Defensions Kaserne.

Dienstag, 5. November 1895,

Nachm. 3 Uhr b. Fort Scharnhorst (III)

Garnison-Verwaltung Thorn.

Polizeil Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 2 — Schlußsatz — der Polizei-Verordnung vom 1. Juni 1894, nach welchem die Radfahrer abzusteigen haben, sobald ein für Fußgänger, Reiter oder Fuhrwerke gefahrloses Passiren nicht gesichert ist, bringen wir auf Wunsch der Königlichen Kommandantur nachstehende Bekanntmachung derselben zur allgemeinen Kenntniß:

„Dahren auf Fahrrädern innerhalb der Festungsthore ist, um Unglücksfälle und Verkehrsstockungen zu verhüten, verboten.

Radfahrer, welche das Thor passiren wollen, haben rechtzeitig vor den Eingängen abzusteigen und das Fahrrad zu führen.

Thorn, den 15. August 1895.

Königliche Kommandantur."

Thorn, den 30. Oktober 1895. (4142)

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Für die städtische Kläranstalt hier werden **2 Kalklöschkästen** aus gutem getrockneten 2—3zölligen **Kiefernholz** von ca. 4 qm Bodenfläche und 0,5 m Höhe gebraucht. Dieselben müssen aus gespundeten Brettern hergestellt und in den Fugen wasserdicht kalfatert sein. Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Baubureau der städtischen Kläranstalt, Fischerstraße, einzusehen. Offerten für Lieferung und Aufstellung ersuchen wir bis zum **5. November cr.,** Vormittags 11 Uhr bei der Registratur des Stadtbauamts II einzureichen. (4140)

Thorn, den 31. Oktober 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Hauseigenthümer** werden mit Rücksicht auf den Eintritt kälterer Witterung darauf hingewiesen, die Fenster solcher Kellerräume, in welchen **Wasserleitungsrohre** bezw. **Wassermesser** gelegen sind, gut zu verschließen und freiliegenden Rohre mit Wärmeschutzmaterial dicht zu umwickeln. Wo ein Einfrieren von Leitungsröhren zu befürchten steht, empfiehlt sich die Anlage eines Entleerungshahnes.

Bezüglich der **Regenrohre** sei bemerkt, daß einem Einfrieren derselben durch richtige Behandlung und Reinhaltung der Regenrohrkästen vorgebeugt werden kann. Letztere wird von Seiten des Stadtbauamts II gegen eine jährliche Entschädigung von 1 Mk. 50 Pf. pro Kasten ausgeführt. Es wird daher allen denjenigen Hausbesitzern, welche die **Reinigung der Regenrohrkästen** bei der Stadt noch nicht beantragt haben, empfohlen, sich in die zu diesem Zwecke in den nächsten Tagen herumgereichte **Liste** einzutragen.

Thorn, den 29. Oktober 1895. (4110)

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die große Zahl derjenigen jungen Leute, welche sich zum freiwilligen Eintritt in eine Unteroffizierschule, Unteroffiziervorschule und in die Schiffsjungen-Abtheilung melden, veranlaßt das Bezirks-Kommando, hierdurch zu bestimmen, daß, die Erfüllung der sonstigen Bedingungen vorausgesetzt, ärztliche Untersuchung bezüglich der körperlichen Brauchbarkeit von jetzt ab nur noch an jedem Montage vorgenommen werden.

Thorn, den 24. September 1895.

Königliches Bezirkskommando.

Thorn, den 9. Oktober 1895.

Der Landrathsamts-Verweser.

gez. v. Miesitscheck, Königl. Landrath.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mocker, den 23. October 1895.

Der Gemeindevorstand.

Hellmich.

Das Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. Pommersches) Nr. 61

beabsichtigt die

25jährige Gedenkfeier

an den Feldzug 1870/71

am 23. Januar 1896,

dem Tage von **Pouilly,** festlich zu begehen.

Alle jetzigen und ehemaligen aktiven Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten, welche dem Regiment angehört haben, diejenigen Reserve- und Landwehroffiziere, sowie alle Unteroffiziere und Mannschaften, welche den Feldzug 1870/71 im Regiment mitgemacht haben, werden hierdurch zur Theilnahme aufgefordert und gebeten, ihre Adressen **bis spätestens zum 1. Dezember d. Js.** dem Regiments-Geschäftszimmer mitzutheilen.

Unteroffiziere und Mannschaften wollen den Adressen die Angabe der Dienststellung und Kompagnie während des Feldzuges zufügen.

Thorn, den 31. Oktober 1895. (4132)

Janke,

Oberst und Regiments-Kommandeur.

Schützenhaus Thorn.

Heute Sonnabend, den 2. und morgen Sonntag, den 3. Novbr.

Zwei grosse Gastvorstellungen

der berühmten, aus Damen und Herren bestehenden

Variété-Gesellschaft Concordia.

Hervorragende Programmnummern in Gesang, Gymnastik u. s. w.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Eintrittskarten (4150)

im Vorverkauf bei Herrn **Duszynski:** nummerirter Platz 75 Pf., Sitzplatz 60 Pf.; an der Kasse: nummerirter Platz 1 Mk., Sitzplatz 60 Pf.

Durch die Buchhandlung von **Walter Lambeck-Thorn** zu beziehen:

Krieg u. Sieg 1870/71.

Ein Gedenktag

herausgegeben von

Dr. J. von Pflugh-Harttung,

Königl. Archivar im Geh. Staats-Archive.

Eleg. geb. 6 Mk.

„**Das ist ein grossartiges Werk**", so lautet die Recension eines grossen Blattes. „Sein ganzer Inhalt hat auf mich einen gewaltigen Eindruck gemacht. Ist doch manches Gedenkbuch an den grossen Krieg erschienen, **doch keins kommt diesem gleich**. In diesem Werke durchlebt man noch einmal den grossen Krieg in seiner vollen Wirklichkeit. **Ich bin begeistert von dem Buch und freue mich, dasselbe zu besitzen**" (3951)

Adressbuch

der deutschen Maschinen-Industrie, Eisen-, Stahl- und Metall-Werke, Ausgabe 1895/96

enthaltend: Firmen-, Orts-Verzeichniss, Fach-Register, Bezugsquellen-Anzeiger

ca. 1300 Druckseiten. Preis eleg. gebd. 20 Mk.

Verlag von Friese & von Puttkamer in Dresden. (3949)

Prospecte gratis und franco. — Zu beziehen d. jede Buchhandlung.

Wer hustet nehme die rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen

KAISER's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons.)

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh und Verschleimung.** Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt.

In Pack. 25 Pf. erhältlich bei **Anders & Co.** in **Thorn.** (4050)

Ia Laubsägeholz,

sowie (5005)

Laubsäge-Utensilien,

u. A. neu,

gepr. Relief-Vorlagen

empfiehlt billigst **Gustav Moderack, jetzt Gerechtestr Nr. 16.**

Zeichnungen zu Stickereien

werden sauber u. billig ausgeführt. (4096)

Anna Rohdis, Brückenstr. 32, III.

Verheirathete Männer

mit **Frauen** nebst **Kindern** erhalten bei freier Wohnung, gutem Lohn und Deputat **sofort Stellung** durch

(4094) **J. Makowski,** Seglerstr. 6.

Arbeiter

finden noch Arbeit bei dem Neubau der Gefrier-Anlage am „Rothen Weg."

Ulmer & Kaun.

Zimmergesellen und Arbeiter

finden Beschäftigung beim Bau des Zuckerlagerschuppens. (4141)

Konrad Schwartz, Maurermstr.

Ein kräftiger Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, kann sofort eintreten i. d. Honigkuchen- u. Fein-Bäckerei

Herrmann Thomas jun.,

(5021) **Schillerstraße 4.**

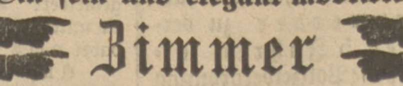
Suche für mein Eisenwaaren- etc. Geschäft zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. (5006)

Gustav Moderack, Gerechtestr. 16.

Ein fein und elegant möblirtes



ist zu vermiethen Bäckerstraße 15, 2.

Kleinkinder-Bewahr-Verein

den 13. Novbr.

Bazar.

(4143) **Der Vorstand.**

Aerztliche Privatsprechstunden Nachmittags 3—4 Uhr Alte Jacobs-Vorstadt 44. (4147)

Dr. E. Kuntze, Arzt.

Pumpernickel

empfiehlt (4127)

M. H. Olszewski.

Im renovirten Lämmchen

Giebts heut' **(2.)** ein famoses Tränkchen

Coppernicus- und Lagerbier

Komm' hin mein Freund, ich rath es Dir,

Und frische Wurst mit Sauerkraut

Erbsen-Puree und Rippspeer kaut

Man dort in aller Seelen Ruh',

Zuletzt das Portemonnaie auf thu'.

H. Gelhaar.

Heute Sonnabend v. 8 Uhr Abds. ab:

Familienkränzchen,

verbunden mit

Wellfleisch und Sauerkohl,

wozu anständige Damen hiermit eingeladen werden. Achtungsvoll

(4139) **Vater Arendt.**

Verbrecher-Keller.

Heute Sonnabend,

von 6 Uhr ab:

Wurstessen.

Heute Sonnabend,

Abends von 6 Uhr ab:

Fr. Grütz-, Blut- u. Leberwürstchen

Benjamin Rudolph.

Heute Sonnabend Abend:

frische Grütz-, Blut- u. Leberwurst.

A. Kapp, Neustädt. Markt.

Alle Sonnabend,

von 6 Uhr ab.

Frische Grütz-, Blut- u. Leberwürstchen.

R. Beyer, Kl. Mocker, Bergstr.

Restaurant Schulten

Mocker, Thornerstraße

Sonnabend, d. 2. d. Mts.,

von 7 Uhr Abends ab:

Wurstessen

Aufwärterin sogl. verlangt. Araberstr. 9, 2 Tr.

2. Etage, möbl. Zimm., a. zusammenh. u. Burschgel. zu verm. **Kulmerstr. 12, III.**

Eine frdl. Wohn. part., 2 Stuben, helle Küche u. allem Zubehör ist wegzugshalber sofort zu vermiethen. **Bäckerstraße 3.**

Ein fein möbl. Zimm. n. Kabinet zu vermiethen. **Heiligegeiststraße 11.**

Ein frdl. möbl. Zimmer v. 1. Novbr. zu verm **Grabenstraße 26,** 1. Etage.

1 kl. möbl. Zimmer

mit Pension zu haben. (4126)

Brückenstraße 16, 2 Tr.

Zwei Zimmer, möblirt auch unmöblirt in der 1. Etage sind zu verm. **Frohwerk.**

Möbl. Zimmer zu verm. Breitestr. 39. III.

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen. **Schillerstr. 5,** II Tr., **H. Kaddatz,** Ww.

Kirchliche Nachrichten.

Am 21. Sonntag n. Trin., den 3. November. (Reformationsfest.)

Altstädt. Evang. Kirche.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Nachher Beichte: Derselbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Kollekte für den Westpr. Hauptverein der deutschen Lutherstiftung.

Neustädt. evang. Kirche.

Vorm. 9 1/2 Uhr. Herr Pfarrer Hänel.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Kollekte zur Bekleidung dürftiger Konfirmanden.
Nachm. 5 Uhr: Herr Prediger Pfefferkorn.

Neustädt. evang. Kirche.

Vorm. 11 1/2 Uhr: Militärgottesdienst.
Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.
Herr Divisionspfarrer Schönermark.
Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Pfarrer Hänel.

Evang. Gemeinde zu Mocker.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.
Herr Prediger Pfefferkorn.
Nachher Beichte und Abendmahl.

Evang. Gemeinde zu Podgorz.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.

Bethaus zu Nessau.

Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.
Kollekte für die Lutherstiftung.

Hierzu: Lotterie-Liste.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage zur „Thorner Zeitung" in Thorn.

Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1895. — 12. Tag Vormittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

31 69 274 314 674 (500) 977 1140 41 233 313 85 490 502 694 2011 36 408 867 70 3127 (500) 64 242 75 343 63 78 82 551 63 618 72 98 979 4183 226 67 360 575 601 37 43 68 925 5415 89 603 (75 000) 968 6016 62 209 66 (500) 306 572 817 38 7164 270 427 638 47 717 903 82 88 8038 158 76 370 428 575 76 615 81 793 913 85 9007 54 171 240 (300) 421 64 517 661

10223 382 583 645 65 711 95 865 83 98 908 63 11020 46 63 115 303 36 436 (300) 963 78 12087 212 13 (3000) 91 407 73 598 13043 45 163 325 471 14041 326 (3000) 436 71 88 (300) 597 681 711 72 86 999 15306 49 515 (5000) 741 26 871 95 930 53 16078 95 163 (500) 362 69 891 962 17017 70 94 182 238 47 490 525 (3000) 75 699 819 53 921 23 63 64 70 18024 182 96 241 380 535 50 865 19067 120 34 212 36 80 318 28 73 75 415 61 91 573 770 822

20056 (1500) 122 32 36 47 (500) 81 (1500) 418 63 588 972 21512 22010 46 73 95 270 405 7 (3000) 15 20 (3000) 568 615 711 881 23355 96 423 729 (500) 851 904 5 24112 51 53 80 91 300 39 491 510 58 640 892 25071 108 231 489 609 91 730 (500) 885 907 26121 (3000) 207 437 53 526 656 726 808 27482 642 (1500) 737 81 88 804 99 990 28066 264 92 99 420 52 983 29034 72 83 159 80 206 86 (500) 366 474 (1500) 76 592 668

30007 18 (1500) 253 58 72 79 750 83 814 84 910 31222 (300) 67 367 435 (500) 566 656 856 63 71 84 32073 190 299 421 513 736 33066 290 (500) 403 717 50 86 970 34004 161 200 422 860 35041 (500) 127 (1500) 82 216 23 32 613 29 740 944 36059 126 248 565 692 900 37 51 37095 165 434 514 800 7 936 58 38232 34 618 839 48 933 51 (3000) 39337 452 506 67 623 702 75 917 19

40054 88 (1500) 315 533 75 88 662 94 701 10 852 82 41050 159 347 76 484 705 56 852 42029 62 227 417 39 796 922 88 43060 79 241 (300) 544 875 995 44146 60 (1500) 62 220 30 921 57 45007 327 (1500) 415 43 63 98 560 896 46128 52 91 292 557 703 700 28 35 846 (300) 85 (300) 47014 205 67 89 588 621 704 871 919 48008 (3000) 116 243 311 610 (3000) 935 46 58 (1500) 49052 208 546 609 53 819 83 922 74

50004 307 44 50 434 (15000) 42 526 49 604 51 715 (10000) 808 22 51275 395 589 786 52041 64 124 26 46 208 30 (10000) 64 92 426 57 503 643 57 85 737 80 937 53029 162 383 85 722 92 54581 760 847 83 930 55173 91 231 61 305 10 411 19 20 500 74 670 893 56031 77 159 219 32 401 570 796 802 29 76 915 57349 65 453 608 58010 24 314 60 413 27 806 (3000) 9 59 930 59090 119 260 440 735 842 927

60089 155 75 236 305 404 765 61169 262 387 404 65 527 76 79 62014 (500) 16 (300) 64 91 162 98 267 83 380 655 970 63113 82 280 92 311 (500) 47 450 550 (500) 712 65 831 97 64066 149 410 75 512 65021 207 64 (500) 309 15 447 52 56 776 (300) 875 943 54 (300) 66146 373 93 433 872 67039 236 625 91 787 68002 68 73 192 251 95 517 (500) 628 45 61 747 69003 46 189 305 (300) 80 411 83 585 683 776 946

70032 183 871 983 71235 49 484 591 656 983 72036 65 (500) 110 38 75 85 263 329 425 56 667 800 87 (500) 974 73145 76 (1500) 252 90 310 421 554 793 (300) 806 10 51 74064 102 222 338 74 80 92 519 701 80 (3000) 845 75103 201 335 452 59 597 (1500) 626 55 722 66 817 69 914 (3000) 76008 64 78 343 406 50 98 699 767 77044 210 470 540 44 660 79 97 78182 214 28 60 78 484 95 657 821 98 79176 (1500) 270 468 606 47 52 76 859 (1500)

80008 13 57 176 (1500) 306 (500) 67 379 90 98 535 704 14 901 81018 39 44 106 361 405 33 50 84 530 612 724 (3000) 28 40 833 85 82300 98 409 43 535 68 879 (300) 83051 (500) 359 410 18 32 505 711 899 914 26 84054 78 94 184 257 (1500) 328 591 692 901 17 65 85030 (3000) 70 339 86181 298 302 834 97 87110 87 252 323 45 535 64 688 (500) 898 937 66 88206 340 62 401 20 564 923 (500) 94 (500) 97 89425

90035 (500) 105 98 204 304 705 (500) 66 874 908 91389 586 93 647 89 90 967 (1500) 92195 398 432 34 724 812 93044 58 262 84 309 87 400 88 558 727 93 94079 535 63 688 737 836 99 953 82 95115 82 320 70 413 585 746 (500) 48 817 964 70 96205 34 335 411 17 512 34 606 31 63 758 900 97020 299 327 52 (3000) 520 610 (300) 18 752 816 72 941 98111 520 751 801 974 99065 67 218 93 379 403 55 610 21 761 826 63 75 77 980

100174 325 93 (500) 101073 (3000) 212 534 617 830 87 102007 11 35 49 158 83 216 432 585 103058 (500) 166 67 401 538 600 805 104078 120 42 94 613 34 846 60 105233 88 (3000) 333 405 552 82 704 11 829 (1500) 45 907 86 94 106010 128 (3000) 448 591 (500) 107230 366 404 609 43 (500) 55 752 921 108201 20 81 305 68 91 412 85 578 663 739 74 816 915 83 109080 111 17 49 274 359 472 517 670 786

110055 148 260 (300) 93 367 82 471 652 675 743 87 843 943 111224 364 (300) 425 566 616 112010 107 73 301 6 36 439 519 51 62 609 820 27 913 113233 465 92 523 674 114045 262 319 27 37 410 70 564 603 767 942 78 115061 86 94 96 579 (500) 673 707 44 976 116220 491 719 846 84 88 117081 268 436 705 118007 88 137 67 276 328 90 540 688 877 89 (1500) 943 119067 209 (300) 50 419 29 54 97 666 84

120072 77 (300) 108 66 307 657 86 799 808 61 902 33 121207 398 499 621 28 (1500) 706 871 86 90 122000 (3000) 4 134 234 308 15 17 413 563 74 73 (3000) 838 64 86 950 52 123477 545 644 808 910 23 124019 58 70 100 (1500) 5 (3000) 271 622 31 125036 102 5 70 (500) 209 28 460 (500) 82 733 927 126061 151 215 25 37 506 701 17 822 73 995 127098 145 305 (500) 520 90 (500) 611 72 (500) 958 64 128108 48 201 346 (1500) 579 97 656 (3000) 761 819 129116 48 79 334 791 98 956

130072 (500) 187 96 384 86 438 503 17 45 621 39 754 (500) 883 (1500) 960 (300) 131076 98 193 270 77 (3000) 413 695 889 994 132085 174 332 80 425 574 603 842 85 972 133006 36 98 119 60 266 579 (3000) 650 96 (1500) 702 890 134042 447 573 94 717 838 902 135005 (300) 69 98 222 341 81 (3000) 89 452 572 600 39 (500) 87 830 136004 105 16 61 346 584 662 842 52 81 924 63 85 (500) 137054 158 626 (3000) 37 (500) 780 9 3 138142 256 70 598 (1500) 716 139159 85 370 487 561 75 78 615 702 879 935 96

140031 93 156 458 61 (300) 507 695 720 809 40 141103 220 22 27 311 16 443 603 851 965 142020 114 29 (1500) 280 336 89 460 554 709 38 959 143049 129 70 208 20 (3000) 72 319 430 765 81 807 (300) 42 144091 (500) 205 344 598 145027 43 279 95 300 474 83 548 669 840 146012 328 561 (1500) 681 799 996 147339 486 516 17 772 884 939 148020 122 391 475 556 658 740 920 149349 53 54 416 (1500) 524 718 842 901 25 (500)

150141 328 58 430 519 64 618 38 728 87 99 957 74 84 87 151276 420 (300) 502 28 65 635 47 710 152053 79 383 632 79 783 837 (10000) 74 153042 56 159 282 (300) 622 32 899 965 154085 164 229 84 398 440 47 62 66 95 508 633 155091 134 283 402 43 563 611 727 59 (3000) 806 53 957 156100 83 313 21 91 783 830 91 97 157005 167 205 (300) 11 68 (1500) 418 82 680 749 895 158165 224 95 (500) 344 443 677 703 805 990 159122 273 448 96 503 97 764

160044 55 290 380 (1500) 432 539 669 750 75 93 814 161145 301 63 84 405 62 518 35 649 (1500) 722 38 98 866 926 162039 74 204 476 97 519 (500) 627 766 844 51 163131 360 72 433 48 (1500) 80 680 797 942 78 (1500) 164053 71 663 (1500) 904 98 165023 61 133 (1500) 37 237 364 83 792 99 821 166054 95 313 768 167014 191 (500) 305 13 93 412 17 74 509 631 712 168611 (500) 99 716 86 169002 116 63 70 (500) 486 655 (1500) 804 63

170033 280 307 (1500) 559 (500) 633 832 942 171171 90 94 247 58 83 349 79 477 641 782 172064 (300) 72 354 746 839 72 173154 413 508 23 (500) 63 928 174014 168 451 573 780 86 983 175032 255 700 860 176026 147 215 330 98 674 735 805 47 177121 396 819 178316 37 823 974 179026 27 30 64 (300) 160 251 383 511 15 44 50 54 99 663 68 81

180019 49 131 (300) 280 440 676 771 899 951 181087 143 97 479 513 614 941 (500) 86 182023 419 50 (500) 92 550 610 708 67 838 (300) 970 183061 71 319 578 817 926 (300) 184046 136 (300) 46 310 514 777 89 867 925 82 185032 39 124 33 94 447 49 74 525 600 796 809 978 95 186010 148 297 309 465 617 37 99 873 944 187139 58 220 68 356 406 (1500) 737 875 914 188182 247 (300) 415 87 93 581 307 46 827 75 946 189001 (1500) 16 363 521 33 613 740 69 83 825 (5000) 94

190000 (3000) 46 507 30 56 372 448 762 73 817 191018 474 639 758 848 941 75 192011 227 64 81 361 538 75 919 62 77 85 193343 461 514 43 834 91 947 194091 176 213 586 638 46 730 960 195510 12 81 196051 330 99 424 562 88 (3000) 640 715 39 96 801 972 197203 84 420 36 56 603 19 739 829 198222 346 (1500) 714 25 199119 270 383 (500) 865 918 21

200179 318 590 (1500) 625 57 706 42 903 201009 32 63 67 142 51 54 341 62 464 526 89 682 811 202116 209 47 75 313 18 31 41 439 589 756 74 (30 000) 899 203089 248 96 (500) 331 449 828 81 959 204047 132 (3000) 695 857 205339 666 206279 714 57 75 76 832 207034 40 315 48 91 (3000) 473 511 (500) 53 60 (500) 735 208042 80 348 575 668 (300) 854 209168 (500) 262 99 382 459 60 585 640 59 714 800 2 20 915

210173 244 82 (3000) 415 20 519 684 710 13 800 95 211019 235 520 51 637 728 860 950 212077 91 138 615 778 856 94 (500) 904 213005 (300) 113 60 629 814 968 214027 68 168 620 844 964 215169 296 97 578 88 646 85 775 82 89 96 801 (1500) 56 74 216307 95 (500) 473 589 (300) 611 57 748 91 217087 133 367 600 (3000) 782 831 218502 50 (5000) 53 752 72 219062 164 224 353 461 71 604 23 66 708 833

220204 364 92 435 (500) 579 96 696 715 24 27 221035 71 142 63 82 216 84 349 465 80 97 519 82 741 916 (1500) 222152 416 50 92 660 954 223240 412 960 224366 79 92 (3000) 552 631 54 95 225139 84 280 444 76 85

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1895. — 12. Tag Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

55 (300) 77 137 264 (3000) 67 78 424 75 86 97 880 1023 38 134 314 622 58 811 27 39 944 76 2095 286 509 86 862 3467 545 719 28 839 989 4327 525 (300) 27 99 767 5245 68 384 423 55 521 996 6103 327 69 421 904 7210 621 911 16 8325 424 92 646 70 71 771 808 43 912 (15 000) 27 9130 72 97 235 (500) 312 67 512 62 611 710 26 943

10066 236 425 544 (500) 818 970 95 99 11153 317 19 97 462 501 771 824 12273 347 69 420 652 76 809 43 954 13033 68 90 141 211 39 342 451 566 651 (500) 87 879 948 14081 132 342 537 39 (5000) 91 801 910 53 79 15057 113 69 93 212 30 729 92 899 16018 83 213 606 61 737 922 64 94 17315 79 93 444 594 621 (300) 32 51 67 707 822 36 (300) 58 (1500) 18053 89 199 405 581 653 722 834 968 19035 37 107 351 694 708 813 (1500) 934

20217 21 69 343 403 561 629 (300) 802 21031 93 97 109 23 327 446 674 (3000) 944 22013 432 848 55 23060 82 315 426 626 722 24114 278 354 458 514 69 95 774 961 (300) 25113 30 72 84 290 95 325 401 84 535 605 75 814 36 26050 60 165 235 306 454 65 68 804 27102 73 248 318 88 536 682 742 933 28014 241 411 514 (3000) 861 63 959 29068 141 345 (1500) 432 600 10 51 93 778 92

30073 233 419 29 766 76 837 66 949 (500) 31049 70 78 110 31 40 59 245 49 311 99 419 29 96 592 (300) 663 812 920 32099 149 258 325 405 514 630 828 61 900 15 68 33108 12 71 (300) 328 73 422 500 632 863 (3000) 944 54 34000 35 237 361 75 93 691 937 57 35008 97 149 83 332 54 416 (1500) 900 29 36038 177 241 341 438 520 30 50 693 820 906 61 37150 313 599 629 32 81 731 93 844 912 72 38044 212 60 456 553 746 59 811 25 979 39040 95 158 240 86 690 784

40280 327 504 43 (500) 63 93 690 775 95 41338 58 87 403 684 894 994 42036 186 (10000) 226 355 667 79 716 62 967 (1500) 43055 289 313 80 490 697 (500) 896 44020 542 62 86 602 41 55 974 45108 73 396 777 46138 67 78 296 98 598 652 96 47059 65 82 184 274 96 336 47 (1500) 493 595 654 66 772 819 36 987 48223 396 97 676 909 15 37 92 49229 90 402 594 646 738 46 816 977 (500)

50073 (500) 139 (300) 61 494 (300) 812 51078 (500) 115 230 93 346 61 427 44 (3000) 791 52049 117 222 89 532 89 641 (300) 810 71 53063 168 96 306 (1500) 416 71 74 82 94 599 868 54090 249 681 99 (500) 55097 612 33 71 97 802 67 78 918 21 56024 184 92 314 63 434 552 629 93 771 801 57008 18 194 201 (3000) 8 333 34 799 844 58134 277 574 623 832 918 59163 262 486 570 806

60096 261 563 775 819 67 69 61160 (300) 291 406 (3000) 23 563 (300) 621 717 880 62074 230 318 56 524 (3000) 91 800 (500) 4 63025 143 (300) 248 94 96 305 594 603 864 (1500) 952 64113 247 305 462 625 827 66 952 65303 439 649 62 754 93 843 95 66045 177 211 385 97 478 547 (500) 55 631 715 802 997 67001 384 94 634 49 936 68092 (300) 164 414 43 540 855 935 69089 132 233 361 76 854 940

70202 66 80 390 443 86 71141 66 392 444 508 49 854 917 56 72001 104 13 218 583 820 73030 88 123 58 206 86 485 551 759 840 74928 57 255 403 67 687 748 820 75342 68 422 695 750 805 76123 267 73 426 502 9 675 801 911 49 93 77060 157 75 (1500) 229 70 77 414 (1500) 530 (1500) 779 968 88 (3000) 78002 36 82 512 840 79102 53 264 75 597 722 981

80007 59 114 218 380 515 (1500) 51 78 611 12 920 81045 277 (500) 84 398 505 691 (500) 713 876 82019 173 (300) 83 95 98 (300) 398 424 74 638 732 802 964 83046 181 89 (300) 237 308 404 703 8 (300) 30 967 84131 68 243 351 409 32 556 74 637 767 880 85042 128 (500) 279 434 617 904 86084 185 283 489 90 587 748 855 81 87184 234 313 19 430 521 78 609 (300) 741 998 88093 604 44 68 (3000) 736 83 831 926 71 76 89035 38 366 428 51 (300) 60 (500) 640 748 931 94

90193 502 22 34 607 16 23 761 73 833 932 41 70 91195 285 349 564 641 953 92062 284 93 335 400 7 63 (1500) 513 81 645 74 (500) 872 93154 427 (300) 549 842 94241 (300) 66 348 62 507 759 91 95256 311 18 588 728 836 96194 (500) 202 309 97 (3000) 602 59 761 (300) 802 13 63 64 79 97176 (1500) 331 76 452 675 700 39 913 71 74 98048 190 388 636 87 806 915 99375 517 972

100103 314 420 511 627 718 824 922 101123 (300) 470 73 (3000) 566 719 891 102322 79 461 502 (500) 612 16 98 715 80 (3000) 997 103037 522 789 815 104197 484 607 701 921 79 105037 88 117 235 39 359 524 724 49 802 40 94 948 67 (1500) 91 106255 345 401 658 733 860 107252 379 424 52 622 909 57 108101 299 (1500) 472 88 545 77 91 600 23 46 51 782 864 75 (1500) 941 109202 25 350 61 666 705 7 57 96

110077 (3000) 174 309 510 685 792 818 45 55 111085 333 45 419 667 705 85 112068 508 641 57 92 836 113101 13 230 53 333 451 90 (500) 610 114110 305 (3000) 71 440 511 39 815 (500) 97 115008 12 38 255 80 859 95 116022 137 59 97 343 428 57 650 (500) 817 (300) 986 117027 167 200 65 447 506 26 71 947 118071 469 89 (300) 532 650 793 825 968 84 119104 20 29 232 341 86 435 549 88 639 65 871 956 60

120228 30 54 418 61 512 59 649 88 90 812 121042 53 97 199 (300) 510 (300) 95 636 749 90 99 837 929 72 122095 125 31 48 58 379 541 623 92 (500) 763 823 956 80 123064 156 203 96 607 60 887 936 (300) 124119 88 209 422 49 (300) 80 643 738 (3000) 71 89 829 (300) 903 12 63 125286 93 628 793 126041 369 72 469 87 578 762 66 861 (500) 127071 77 88 171 92 (500) 536 677 773 863 99 128050 147 205 738 803 5 938 83 129436 205 351 (3000) 441 506 675 702 835 88 93 922 (5000) 32

130029 453 561 668 715 61 (3000) 90 822 131196 247 59 84 (500) 305 424 72 578 88 902 25 73 93 132208 64 67 302 11 440 (500) 73 648 834 133271 96 352 630 816 134165 80 209 39 90 434 761 877 912 54 68 135001 7 112 22 268 89 384 540 69 76 91 638 69 92 929 136022 106 352 484 (500) 600 56 63 95 798 817 949 137151 73 443 (3000) 84 649 778 96 138015 95 301 90 501 32 656 794 97 833 51 910 (3000) 55 139072 (300) 94 116 40 (500) 601 743

140063 71 231 414 (300) 546 92 644 141469 658 788 860 142029 249 (500) 327 657 897 143024 35 198 359 (500) 869 941 144214 73 341 467 72 504 677 718 38 72 931 96 145224 65 322 565 852 945 81 97 146099 (1500) 305 37 458 518 50 54 59 749 835 147238 61 72 412 867 148001 249 345 448 92 544 653 734 84 892 149125 (3000) 61 (500) 501 95 822 62

150053 110 (3000) 393 546 652 702 806 151015 226 339 444 69 694 775 805 26 97 953 152057 276 453 64 507 859 153118 36 267 90 382 (1500) 436 46 81 543 76 673 705 8 69 832 71 967 76 154045 149 221 68 501 648 (300) 65 774 940 58 155385 96 452 529 738 837 61 931 156085 197 207 40 358 440 649 721 908 157130 200 88 308 13 (1500) 33 72 75 439 502 (300) 21 761 985 158029 222 365 406 34 514 66 (3000) 828 964 159077 85 164 280 93 305 422 62

160092 152 (1500) 72 247 92 (300) 315 428 640 724 931 161052 57 451 512 600 39 703 12 162049 229 37 408 14 (500) 44 528 29 42 68 612 757 983 163005 (500) 76 225 (300) 454 56 631 741 826 80 912 30 93 95 164085 143 385 418 87 548 165019 76 78 328 41 411 28 613 885 166142 232 318 19 (300) 412 653 167081 127 204 (3000) 38 346 77 414 66 72 (15 000) 512 85 651 792 916 168341 44 424 899 169062 103 310 401 67 886 926

170279 316 416 663 67 772 891 171159 334 37 (300) 594 712 876 172194 203 15 58 781 92 173042 63 98 182 344 (500) 406 606 84 799 174078 148 211 447 73 540 609 856 175064 84 185 96 251 93 396 598 616 (3000) 850 (1500) 909 176093 284 323 768 835 911 (500) 177023 463 687 870 941 42 98 178216 561 726 69 179221 43 (3000) 527 48 59 622 88 706 (300) 69 886 940 (3000) 95

180007 (300) 269 438 502 56 684 715 (300) 24 181266 615 182138 65 243 313 51 69 79 (300) 404 29 46 546 73 607 729 75 822 183246 410 73 (1500) 553 74 931 (500) 77 184120 368 596 866 928 185238 61 487 533 37 61 614 709 823 86 186082 144 45 210 44 88 502 716 852 63 983 187045 (500) 196 (1500) 293 405 509 79 (1500) 853 188019 26 87 203 10 23 (1500) 30 420 518 91 855 904 189020 203 428 539 634 86 818

190226 327 35 601 11 16 191036 131 34 342 48 51 71 420 (300) 743 (300) 192158 320 404 663 83 795 857 (300) 76 193024 66 116 80 278 535 833 98 (1500) 194001 (3000) 96 115 291 323 539 680 (3000) 195076 215 72 454 57 624 917 59 86 196384 510 812 21 56 935 (300) 197081 110 226 (300) 90 449 53 525 849 991 198056 268 448 602 773 199112 43 230 368 457 65 91 (3000) 526 699 770 92 805 66

200033 108 208 436 55 533 79 92 840 201005 78 94 171 618 25 858 936 202032 38 140 72 89 414 (3000) 38 (3000) 513 44 694 95 868 (500) 85 999 203397 9 511 78 648 712 923 204074 248 500 790 823 205036 200 334 81 511 25 803 82 (3000) 922 73 206070 239 358 81 766 94 983 207023 249 67 80 332 53 424 42 80 521 98 (1500) 705 82 814 78 (3000) 208015 113 38 (1500) 58 71 200 92 409 48 627 98 715 802 970 2090 9 101 22 306 87 560 702

210096 317 566 89 93 610 29 868 981 211197 213 318 49 616 18 (3000) 43 86 707 27 (300) 956 212210 15 (300) 423 541 67 213053 145 263 (300) 68 (1500) 438 633 45 82 809 (1500) 79 933 214005 (300) 9 169 214 31 (1500) 427 891 (300) 947 60 215021 30 197 309 20 431 76 533 616 69 723 29 74 815 26 957 86 95 216132 398 400 3 8 523 68 757 217245 62 87 387 (300) 431 53 (300) 526 84 218170 282 385 93 (300) 645 84 733 811 26 953 (500) 219026 60 403 516 704 826 968

220013 99 106 11 13 76 320 91 430 516 64 98 683 713 43 877 221042 150 84 294 513 926 44 222015 (3000) 28 55 88 207 24 31 382 463 74 558 667 778 856 223006 18 28 (500) 141 306 76 414 548 669 (500) 906 52 224120 36 238 369 738 65 225017 164 (1500) 86 217 405